

# schule+bildung 3

89. Jahrgang

17. September 2020





Ihre Rettungsschwimmer

## WASSERSICHERHEIT FÜR KINDER

Für den sicheren Aufenthalt am Wasser gibt es einige wichtige Regeln zu beachten. Mit Milu, dem Wasserrichtel, lernen Kinder auf spielerische Weise das richtige Verhalten am, im und auf dem Wasser. Auf gehts – so macht Lernen Spass!

JETZT  
REINSCHAUEN:  
[www.schule-slrg.ch](http://www.schule-slrg.ch)



### BILDERBUCH

Schön illustrierte Kindergeschichte zum Thema Wassersicherheit ergänzt mit Rätselfragen und Suchspielen.



### MEMORY


Die Baderegeln thematisieren, Notsituationen erkennen und das richtige Verhalten beim Baden üben – mit dem Memory oder Puzzle einfach gemacht!



### PUZZLE-SET

Weiteres Material kann kostenlos unter [www.schule-slrg.ch](http://www.schule-slrg.ch) heruntergeladen werden.

**Herausgeber**  
Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG  
[www.slrg.ch](http://www.slrg.ch)

Rettungsorganisation des **SRK** 

**Vertriebspartner**  
Lehrmittelverlag des Kantons Luzern  
[www.lmvdml.lu.ch](http://www.lmvdml.lu.ch)

Mitteilungen  
der Bildungsbehörden

**89. Jahrgang**  
**Nr. 3**  
**17. September 2020**

Herausgeber:  
Bildungsdepartement  
Kanton Schwyz  
Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz  
E-Mail: bid@sz.ch

Redaktion:  
Patrick von Dach  
Telefon: 041 819 19 01  
Telefax: 041 819 19 17  
E-Mail: patrick.vondach@sz.ch

Abonnemente und Inserateverwaltung:  
Bildungsdepartement  
Marlis Ulrich (Mo–Do erreichbar)  
Telefon: 041 819 19 15  
Telefax: 041 819 19 17  
E-Mail: marlis.ulrich@sz.ch

Erscheinungsdaten:  
Mitte Februar, Mai,  
September, Dezember

Redaktionsschluss:  
am 25. des Vormonats

Inserateannahmeschluss:  
bis Ende des Vormonats

Auflage: 4000 Exemplare

Jahresabonnement: Fr. 20.–

Satz und Druck:  
Multicolor Print AG, Baar  
Telefon: 041 767 76 87  
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Grafisches Konzept:  
Geiter GGW, 8832 Wollerau

Legende Titelbild: Voller Einsatz  
bei einer Spielstafette im Tenero  
Sommersportlager 2020.

**Schulenderhebung 2020** ■ Trotz COVID-19 verfügten am 19. Juni 2020 gut 98 % der Jugendlichen am Ende der obligatorischen Schulzeit über eine geeignete Anschlusslösung. 57,4 % der Schülerinnen und Schüler entschieden sich für eine berufliche Grundbildung, 28,8 % für eine weiterführende Schule und 11,9 % für eine Zwischenlösung. Somit hatten 98,1 % aller Schülerinnen und Schüler im Zeitpunkt der Befragung durch die Berufs- und Studienberatung eine geeignete Anschlusslösung für August 2020 gefunden. Die Detailergebnisse der Befragung präsentieren wir in der Rubrik «Thema» auf Seite 102 ff dieser Ausgabe.

**Schutzkonzepte** ■ Das Bildungsdepartement des Kantons Schwyz hat festgelegt, dass die Wiederaufnahme des Schulbetriebs nach den Sommerferien an sämtlichen Schulen im Präsenzunterricht erfolgen soll. Je nach Schulstufe kommen dabei unterschiedliche Schutzkonzepte zur Anwendung. Allen gemeinsam ist jedoch, dass im Unterricht auf eine generelle Maskenpflicht verzichtet wird. Erfreulicherweise haben sich die Schutzkonzepte bislang bewährt, sodass auf weitergehende Massnahmen verzichtet werden konnte.

**Kindergartenlehrpersonen** ■ Der Regierungsrat hat das Bildungsdepartement ermächtigt, den Entwurf einer Teilrevision des Personal- und Besoldungsgesetzes für die Lehrpersonen an der Volksschule in die Vernehmlassung zu geben. Ziel der Vorlage ist eine lohnmassige Gleichstellung von Kindergartenlehrpersonen mit Lehrpersonen der Primarschule. Die Vernehmlassung läuft bis Ende November 2020.

**Ausserschulische Lernorte** ■ Der Kanton Schwyz verfügt über eine attraktive Auswahl an ausserschulischen Lernorten zur Schweizer Geschichte sowie zu Tier- und Naturthemen. Diese sind im «grössten Klassenzimmer der Schweiz» zusammengefasst. Und wie es sich für ein Klassenzimmer gehört, stehen neu auch entsprechende didaktische Unterlagen für die Schulen zur Verfügung. Diese orientieren sich am Lehrplan 21 und stehen den Lehrpersonen selbstverständlich unentgeltlich zur Verfügung.

**QV unter COVID-19** ■ Aufgrund der Corona-Pandemie mussten erstmals gesamtschweizerisch koordiniert Anpassungen am laufenden Qualifikationsverfahren (Lehrabschluss) vorgenommen werden. Im Kanton Schwyz wurde dies jedoch zum allergrössten Teil erfolgreich gemeistert: 96,6 % (Vorjahr: 95,5 %) absolvierten das QV mit Erfolg, der Notendurchschnitt lag im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Noten höher auf einem Wert von 4,87.

**Departementssekretariat**

Departementssekretär:  
 Patrick von Dach 041 819 19 01  
 Sekretariat 041 819 19 15  
 Rechtsdienst, lic.iur. Carla Wiget 041 819 19 10

**Amt für Volksschulen und Sport**

• Vorsteherin: Dr. Tanja Grimaudo 041 819 19 03  
 Sekretariat 041 819 19 11  
 Abteilung Sonderpädagogik:  
 Andrea Schwander, Leiterin 041 819 19 55  
 Abteilung Schulentwicklung und -betrieb:  
 Bruno Hauser, Leiter 041 819 19 92  
 Simone Imhof 041 819 19 68  
 Ursula Stalder 041 819 19 31  
 Marco Wanner 041 819 19 42

Abteilung Sport:  
 Lars Reichlin, Leiter 041 819 19 40  
 Abteilung Schulcontrolling / Schulinspektoren:  
 Marcel Gross, Leiter, Kreis 3 041 819 19 43  
 Markus Bucher, Kreis 1 041 819 19 80  
 Roland Birrer, Kreis 2 041 819 19 37  
 vakant, Kreis 4 041 819 19 64  
 Roger Kündig, Kreis 5 041 819 19 85  
 Stefan Kälin, Kreis 6 041 819 19 67

Abteilung Schulpsychologie:  
 Basil Eckert, Leiter 041 819 19 55  
 Beratungsdienst Küsnacht 041 850 91 04  
 Beratungsdienst Pfäffikon,  
 Römerrain 9 055 415 50 90  
 Beratungsdienst Schwyz 041 819 19 55

Abteilung Logopädie:  
 Franziska Kirchhofer, Leiterin 041 819 19 55  
 Dienst Arth-Goldau 041 855 46 86  
 Dienst Brunnen 041 825 05 52  
 Dienst Einsiedeln 055 412 62 21  
 Dienst Gersau 041 829 80 17  
 Dienst Küsnacht 041 850 12 81  
 Dienst Lachen 055 451 02 63  
 Dienst Muotathal 041 830 20 61  
 Dienst Pfäffikon 055 417 50 86  
 Dienst Rothenthurm 041 839 80 32  
 Dienst Schwyz 1 041 818 70 74  
 Dienst Schwyz 2 041 810 41 84  
 Dienst Siebnen 055 440 44 39  
 Dienst Steinen 041 833 81 61  
 Dienst Wollerau 044 787 03 45  
 Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz:  
 Beat Steiner, Gesamtleiter 055 415 80 60  
 Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz:  
 Barbara Ardizzone, Gesamtleiterin 041 811 16 23

**Präventive Stellen**

Gesundheit Schwyz 041 859 17 27  
 Frühberatungs- und  
 Therapiestelle für Kinder 041 820 47 88  
 Zentralsekretariat Pfäffikon 058 307 17 11

**Schulgesundheitsdienst (SGD)** 041 819 16 74/78

**Amt für Berufs- und Studienberatung**

• Vorsteher: Philipp Strässle 041 819 51 40  
 Zentralstelle Pfäffikon 041 819 51 40  
 Studienberatung 041 819 51 40  
 Regionalstelle March 041 819 51 40  
 Regionalstelle Höfe 041 819 51 40  
 Regionalstelle Schwyz / Gersau /  
 Küsnacht 041 819 14 44  
 Regionalstelle Einsiedeln 041 819 51 85  
 Berufsinformationszentren (BIZ):  
 Goldau 041 819 14 44  
 Pfäffikon 041 819 51 40

**Amt für Berufsbildung**

• Vorsteher: Oscar Seger 041 819 19 25  
 Sekretariat 041 819 19 25  
 Rechnungswesen 041 819 19 27  
 Ausbildungsbeiträge (Stipendien) 041 819 19 24  
 Tertiär- und Erwachsenenbildung 041 819 19 26  
 Berufspädagogik 041 819 19 26  
 Qualifikationsverfahren 041 819 19 22  
 Berufliche Grundbildung:  
 Technische 041 819 19 20  
 Gewerblich-industrielle, Gastro  
 Verkauf, modische 041 819 19 28  
 Kaufmännische, Haushalt,  
 pharmazeutische, Gesund-  
 heitsberufe 041 819 19 21  
 Kaufmännische, Haushalt,  
 pharmazeutische, Gesund-  
 heitsberufe 041 819 19 77  
 Berufsbildungszentrum Goldau 041 855 27 77  
 Berufsbildungszentrum Pfäffikon 055 415 13 00  
 Kaufmännische Berufsschule Schwyz 041 811 25 67  
 Kaufmännische Berufsschule Lachen 055 451 70 00

**Amt für Mittel- und Hochschulen**

• Vorsteher: Kuno Blum 041 819 19 06  
 Sekretariat 041 819 19 65  
 Kantonsschule Kollegium Schwyz 041 819 77 00  
 Kantonsschule Ausserschwyz 055 415 42 00  
 Stiftungsschule Einsiedeln 055 418 63 35  
 Gymnasium Immensee 041 854 81 81  
 Theresianum Ingenbohl 041 825 26 00  
 Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) 041 859 05 90  
 Lehrerweiterbildung PHSZ 041 859 05 97

**Amt für Kultur**

• Vorsteher / Staatsarchivar:  
 Valentin Kessler 041 819 20 06  
 Staatsarchiv 041 819 20 65  
 Denkmalpflege 041 819 20 60  
 Bundesbriefmuseum 041 819 20 64  
 Kulturförderung 041 819 19 48  
 Kantonsbibliothek 041 819 19 08



## ■ Editorial 100

Erschwerter Schulstart 2020/21:  
Bildungsauftrag unter speziellen Bedingungen

## ■ Thema 102

Schulenderhebung 2020:  
Erfreuliche Ergebnisse trotz COVID-19

## ■ Bildungsdepartement 109

Wiederaufnahme des Schulbetriebs  
im Kanton Schwyz: Möglichst Normalbetrieb  
nach den Sommerferien; Schulstart unter er-  
schweren Bedingungen: Stufenspezifische  
COVID-19-Schutzkonzepte; Höhere Löhne  
für Kindergartenlehrpersonen: Eröffnung des  
Vernehmlassungsverfahrens; Verdienstvolle  
Lehrpersonen verabschiedet: Dank für jahrzehn-  
telangen Einsatz für die Jugend; Personelles

## ■ Volksschulen und Sport 119

Attraktive ausserschulische Lernorte:  
Unterlagen für Schulen; Kantonale Sport-  
förderung: J+S-Lager – Den Bewegungsdrang  
mit Plausch ausleben!; Sportförderung Kanton  
Schwyz; Jugend + Sport (J+S); Jugend +  
Sport-Kursplan 2020/2021; Schulsport; Sport  
und Schule Schwyz

## ■ Berufs- und Studienberatung 125

Die Berufswahl:  
Ein herausforderndes Familienprojekt

## ■ Berufsbildung 127

Rückblick Qualifikationsverfahren 2020:  
Lehrabschlussprüfungen im Jahr von COVID-19;  
Stipendien und Studiendarlehen: Eingabetermi-  
ne beachten!; Lernendenmedaille 2020: Gewin-  
nerin – Wettbewerb für die Gestaltung; Medaille  
2021: Vorschläge gesucht; Lehrstellenbörse;  
«ready4life»: Neu mit den Themen Cannabis und  
Social Media/Gaming

## ■ Mittel- und Hochschulen 132

Mittelschul-Angebote im Kanton Schwyz:  
Daten der Orientierungen und Aufnahmeprüfun-  
gen; Mittelschuleintritte im Schuljahr 2020/2021:  
Neueintritte in die Gymnasien und die Fachmit-  
telschulen; Schweizer Gegenwartsliteratur und  
deren Übersetzung: Literatur austauschprojekt an  
Schulen der Sekundarstufe II

## ■ Pädagogische Hochschule Schwyz 138

Laos – PH Schwyz:  
Ein anspruchsvoller Bildungstransfer geht weiter;  
Kurznachrichten aus der PH Schwyz: Aktuelles,  
Veranstaltungen, Angebote

## ■ Kanton 144

Aktuelles aus dem Bildungswesen:  
Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

## ■ EDK 146

Wiederaufnahme Präsenzunterricht:  
Positive Bilanz an obligatorischen Schulen; Re-  
vision der BAG-Grundprinzipien: EDK bedauert  
züglerische Lockerungen

## ■ Umwelt+Schule 148

Let's change the World: Ideen für den Schulalltag

## ■ Tipps 149

Für den Alltag und Unterricht:  
Aktuelle Hinweise und Anregungen; Prisma  
digiOne; «Greentopf» (Erweiterung); Im-Puls 1  
und 2 Musiklehrmittel Sek I; Der Himmel hat  
seine Vögel genommen ...; Mathematik Top 1  
und 2; Escape Rooms für die 3. und 4. Klassen;  
Zikzak-Ausgabe 2/2020 «Klimastreik»; Kleider  
machen Leute; Informatik-Biber

## ■ Kultur 153

Typisch Schwyz:  
Ein idealer Reisebegleiter durch den Kanton

## ■ Museen 155

Vögele Kultur Zentrum Pfäffikon:  
zu Tisch, unsere Ernährung: Lust, Druck  
und Verantwortung

# Erschwerter Schulstart 2020/21

## Bildungsauftrag unter speziellen Bedingungen



**Auch das Schuljahr 2020/21 unterliegt nach wie vor speziellen Regelungen hinsichtlich des Umgangs mit COVID-19. So hat das Bildungsdepartement stufenspezifische Schutzkonzepte erlassen. Dies mit dem Ziel, im Unterricht möglichst auf eine generelle Maskenpflicht verzichten zu können. Trotz grundsätzlich guter Erfahrungen mit dem während des Lockdowns praktizierten Fernunterricht soll wenn immer möglich im laufenden Schuljahr der Präsenzunterricht aufrechterhalten werden.**

Noch immer ist die COVID-19-Krise nicht ausgestanden. Dies hat zur Folge, dass sich auch die Schulen, ja das gesamte Bildungswesen mit diversen Ungewissheiten, Unsicherheiten und zahlreichen offenen Fragen konfrontiert sehen. Die Antworten auf diese Herausforderung bzw. den Umgang mit ihnen klären wir mittels kantonaler Rahmenschutzkonzepte für die verschiedenen Schulstufen, welche von den einzelnen Schulen vor Ort umzusetzen und zu konkretisieren sind.

### Wirksame Schutzkonzepte

Rund drei Wochen nach dem Schulstart lässt sich darüber ein positives erstes Fazit ziehen. Der Schulbetrieb läuft auf allen Stufen der Schulen vor Ort wieder unter möglichst «normalen» Verhältnissen. Bislang sind an den Schulen kaum COVID-19 Erkrankungen zu verzeichnen und in den wenigen bislang verzeichneten Fällen haben die Schutzkonzepte ihre Wirkung entfaltet und eine Weiterverbreitung des Virus verhindert. Gleichwohl gilt es, unverändert achtsam zu sein und die generellen Abstands- und Hygieneregeln möglichst gut einzuhalten.

### Bündelung der Kräfte

Selbstverständlich wirft die konkrete Umsetzung dieser Schutzkonzepte immer wieder Fragen auf. Fragen, die es im Zusammenspiel mit den medizinischen Fachbehörden sowie den Schulen vor Ort zu klären gilt. Am besten gelingt dies, wenn alle Kräfte im Kanton zusammenfinden und eine gute Zusammenarbeit pflegen. Mit Genugtuung darf ich feststellen, dass dies bislang bei uns im Kanton Schwyz hervorragend funktioniert. So haben wir etwa für den Bereich der Volksschule die beiden wichtigen Partner, nämlich den Schulleiterverband und den Lehrerverband, in unsere interne Corona-Task-Force eingebunden. Damit ist auch dafür gesorgt, dass praxisorientierte und schultaugliche Lösungen umgesetzt werden. Für dieses Engagement danke ich allen involvierten Stellen und Personen ganz herzlich!

### Bildung als «Beziehungsgeschäft»

Glücklich schätzen wir uns, dass auf allen Bildungsstufen aktuell Präsenzunterricht stattfinden kann. Dies gilt insbesondere für die Schulen der Sekundarstufe II sowie für die pädagogische Hochschule, welche das letzte Schuljahr im Fernunterricht zu Ende führen mussten. Auch wenn die Umstellung auf Fernunterricht in aller Regel erstaunlich gut und rasch geklappt hat, so lässt sich gleichwohl nicht wegdiskutieren, dass Bildung ganz klar ein «Beziehungsgeschäft» ist. Dieses lebt ganz zentral von der persönlichen Beziehung zwischen Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrpersonen. Erst im persönlichen Austausch und dem Zusammenleben wird erfolgreiches soziales Lernen möglich. Zudem erlaubt eine feste und klare Struktur vor Ort auch, dass Erziehungsberechtigte selber einer Erwerbstätigkeit nachgehen können. Aus all diesen Gründen ist es denn auch unser klares strategisches Ziel, mithilfe einer konsequenten Umsetzung der Schutzkonzepte so lange wie möglich am Präsenzunterricht festhalten zu können.

### Mit Zuversicht durch die Krise

Eine Herausforderung wie die aktuelle Corona-Pandemie bringt es mit sich, dass man möglichst situativ, flexibel und besonnen auf neue Begebenheiten reagieren muss. Die Führungskräfte und Lehrpersonen aller Schulen in unserem Kanton, aber auch die Angestellten unseres Departements sind diesbezüglich nach wie vor stark gefordert. Ihr bisheriges, enormes Engagement war bis dato ausschlaggebend für die erfolgreiche Bewältigung der ausserordentlichen Lage und wird es sicherlich auch in Zukunft bleiben. Nach wie vor gilt es, gewappnet zu sein auf das noch Unbekannte und die Situationsänderungen. Auch wenn diverse Fragen (noch) nicht klar beantwortet werden können, so gibt uns die bisherige Erfahrung die Gewissheit, auch neue Situationen gemeinsam und erfolgreich bewältigen zu können.



Michael Stähli, Regierungsrat

# Schulenderhebung 2020

Erfreuliche Ergebnisse trotz COVID-19

**Trotz COVID-19 verfügten am Stichtag der Datenerhebung gut 98 % der Jugendlichen über eine geeignete Anschlusslösung. 57.4 % (57.9 %) der Schülerinnen und Schüler entschieden sich für eine berufliche Grundbildung, 28.8 % (28.9 %) für eine weiterführende Schule und 11.9 % (10.9 %) für eine Zwischenlösung. Somit haben 1492 Schülerinnen / Schüler oder 98.1 % (97.7 %) zum Zeitpunkt der Befragung durch die Berufs- und Studienberatung eine geeignete Anschlusslösung für August 2020 gefunden. Das sind sehr erfreuliche Ergebnisse in Anbetracht der ausserordentlichen Lage der letzten Monate. Befragt wurde der gesamte Schülerjahrgang im 9. Schuljahr, inklusive Mittelschulen (Stichtag: 19. Juni 2020).**

■ **Thomas Signer,**  
Amt für Berufs- und Studienberatung

Für welche Laufbahnwege und Berufe haben sich die Schulabgängerinnen und Schulabgänger nach der obligatorischen Schulzeit entschieden? Wie unterscheiden sich die weiblichen von den männlichen Jugendlichen in ihrer Berufswahl? Zu welchem Zeitpunkt erhielten die Jugendlichen die Zusagen für ihre Ausbildungsplätze? Und was passiert mit den Jugendlichen, die Ende Juni noch keine nachhaltige Lösung gefunden haben?

Wie jedes Jahr hat auch 2020 die Berufs- und Studienberatung den gesamten Schülerjahrgang im 9. Schuljahr, inklusive Mittelschulen, befragt (Stichtag der Datenerhebung: 19. Juni 2020).

Neu im Einsatz war dabei die Erfassungssoftware biztool, mit der die Jugendlichen und die Lehrpersonen die Daten direkt erfassen konnten. Mit 1520 Jugendlichen war die Gesamtzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger etwas kleiner als im Vorjahr (1572).

## Laufbahnwege

Folgende Optionen wurden für die Auswertung berücksichtigt:

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Erhebung im Juni 2019)

- Berufliche Grundbildung: Berufslehre EFZ, Attestlehre EBA und PrA (Praktische Ausbildung/IV-Anlehre) sowie schulisch organisierte Grundbildung (SOG)
- Weiterführende Schulen: Gymnasium, Fachmittelschule, andere weiterführende Schulen
- Zwischenlösung/Brückenangebot: Kantonale Brückenangebote, Sprachaufenthalt, Au-Pair-Jahr, Sozialjahr, Praktika, usw.
- Noch nicht entschieden/keine Lösung
- Direkt in den Arbeitsprozess ohne Ausbildung



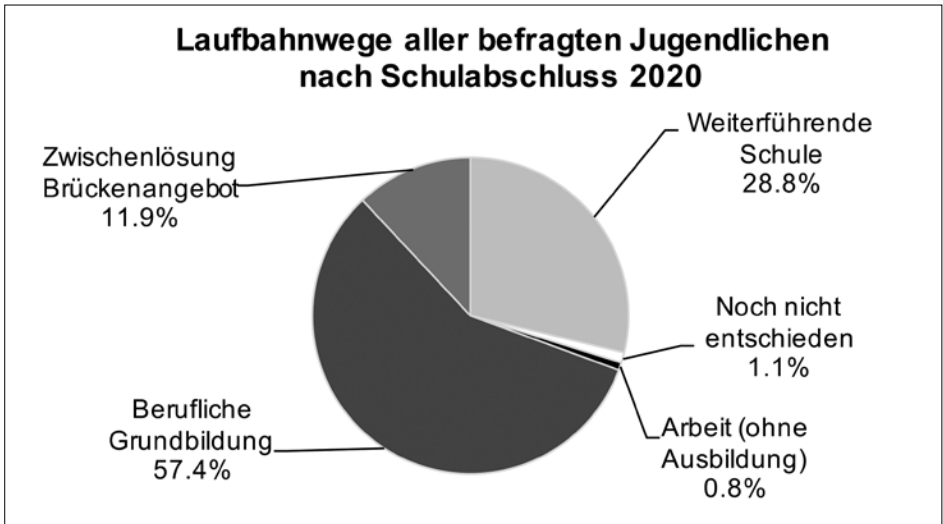


Abbildung 1: Laufbahnwege aller befragten Jugendlichen

98.1 % (97.7 %) der Jugendlichen im Kanton Schwyz, die im Sommer 2020 die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, gelingt der Wechsel in die berufliche Grundbildung, in eine weiterführende Schule wie Gymnasium oder Fachmittelschule oder in eine Zwischenlösung. Nicht zu dieser Gruppe gehören die Jugendlichen, die in der Volksschule verbleiben und einen Oberstufen-Niveauechsel (3. Werk – 3. Real oder 3. Real – 3. Sek) vornehmen. Sie werden in die Umfrageergebnisse 2021 einfließen.

57.4 % (57.9 %) oder 873 Jugendliche beginnen eine zwei-, drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung (Berufslehre oder Attestausbildung). Das sind 37 weniger als im Vorjahr.

Gut ein Viertel (28.8 %) der Schulabgängerinnen und Schulabgänger hat sich für eine weiterführende Schule oder Mittelschule entschieden. In absoluten Zahlen sind es 18 weniger als im Vorjahr. Auffallend ist, dass deutlich mehr junge Frauen (36 %) als Männer (21.7 %) in eine Mittelschule übertreten. Dies ist ein gesamtschweizerischer Trend, der sich auch im Kanton Schwyz seit ein paar Jahren abzeichnet.

Den Weg einer Zwischenlösung, wie beispielsweise ein kantonales Brückenangebot im schulischen oder kombinierten Profil, Sprachaufenthalt, Au-Pair-Jahr, Vorkurs, usw. haben 182 Jugendliche gewählt. Dies sind gleich viele wie im Vorjahr.

16 Schülerinnen und Schüler haben trotz intensivem Coaching zum Zeitpunkt der Umfrage noch keine definitive Anschlusslösung gefunden.

Zwölf (15) Schulabgängerinnen und Schulabgänger starten nach der Volksschule ein Praktikum ohne Schulbesuch oder treten direkt in den Arbeitsmarkt ein. Einige von ihnen beabsichtigen 2021 eine Berufsausbildung zu beginnen.

## BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

### Top 10 der gewählten Berufe – alle befragten Jugendlichen

	Berufliche Grundbildung	Anzahl	in %
1	Kauffrau / Kaufmann EFZ	141	16.2
2	Fachfrau Gesundheit / Fachmann Gesundheit EFZ	56	6.4
3	Detailhandelsfachfrau / Detailhandelsfachmann EFZ	55	6.3
4	Zimmerin / Zimmermann EFZ	35	4.0
5	Elektroinstallateurin / Elektroinstallateur EFZ	32	3.7
6	Schreinerin / Schreiner EFZ	30	3.4
7	Informatikerin / Informatiker EFZ	25	2.9
8	Medizinische Praxisassistentin / Medizinischer Praxisassistent EFZ	25	2.9
9	Zeichnerin / Zeichner EFZ	25	2.9
10	Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung EFZ	21	2.4
	<b>Total</b>	<b>445</b>	<b>51.1</b>

Tabelle 1: Hitliste der gewählten Berufe (weiblich und männlich)

- Die Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Kanton Schwyz, die eine berufliche Grundbildung absolvieren, haben 113 verschiedene Berufe (105) von insgesamt rund 250 gewählt.
- Insgesamt decken die zehn meist gewählten Berufe 51.1 % (44.2 %) aller Lehrverhältnisse ab.
- Am beliebtesten ist nach wie vor die Berufslehre Kauffrau / Kaufmann. Der Anteil der angehenden Kaufleute wurde sogar noch gesteigert auf 16.2 % (14.7 %).

- Beim Beruf Fachfrau oder Fachmann Gesundheit EFZ gab es wieder mehr Lehrverhältnisse nach einem Rückgang in den letzten Jahren: von 67 (2017), 62 (2018), 45 (2019) auf 56 (2020).
- Nachdem es letztes Jahr beim Beruf Polymechanikerin / Polymechaniker eine Steigerung um zehn Lehrvertragsabschlüsse gab, brach die Zahl 2020 auf 18 ein (2018: 28, 2019: 38).

### Top 10 bei den männlichen Jugendlichen

	Berufliche Grundbildung	Anzahl	in %
1	Kaufmann EFZ	74	15.6
2	Zimmermann EFZ	35	7.4
3	Elektroinstallateur EFZ	31	6.5
4	Informatiker EFZ	22	4.6
5	Schreiner EFZ	22	4.6
6	Maurer EFZ	19	4.0
7	Polymechaniker EFZ	18	3.8
8	Detailhandelsfachmann EFZ	17	3.6
9	Zeichner EFZ	17	3.6
10	Logistiker EFZ	16	3.4
	<b>Total</b>	<b>271</b>	<b>57.1</b>

Tabelle 2: Hitliste der gewählten EFZ Berufe bei den männlichen Jugendlichen

	Berufliche Grundbildung	Anzahl	in %
1	Detailhandelsassistent EBA	5	19.2
2	Gleisbaupraktiker EBA	3	11.5
3	Automobil-Assistent EBA	2	7.7
4	Holzbearbeiter EBA	2	7.7
5	Küchenangestellter EBA	2	7.7
6	Logistiker EBA	2	7.7
7	Metallbaupraktiker EBA	2	7.7
8	Restaurantangestellter EBA	2	7.7
9	Büroassistent EBA	1	3.8
10	Forstpraktiker EBA	1	3.8
11	Haustechnikpraktiker EBA	1	3.8
12	Milchpraktiker EBA	1	3.8
13	Plattenlegerpraktiker EBA	1	3.8
14	Reifenpraktiker EBA	1	3.8
	<b>Total</b>	<b>26</b>	<b>100</b>

Tabelle 3: Hitliste der gewählten EBA Berufe bei den männlichen Jugendlichen

- Bei den zehn meistgewählten EFZ-Berufen zeigt sich bei den männlichen Jugendlichen im Vergleich zum letzten Jahr eine grosse Konstanz. Einzig der Automobil-Fachmann (minus zehn Lehrvertragsabschlüsse) ist nicht mehr unter den meistgewählten Berufen zu finden. Dafür tritt neu der Detailhandelsfachmann weiter vorne in der Hitliste auf (plus sechs).

- Die jungen Männer haben aus 83 (84) verschiedenen beruflichen Grundbildungen (EFZ und EBA) gewählt.
- Die zehn meistgewählten EFZ-Berufe machen 57.1 % aus.
- Die acht meistgewählten EBA-Berufe machen 76.9 % aller EBA-Berufe aus.

### Top 10 bei den weiblichen Jugendlichen

	Berufliche Grundbildung	Anzahl	in %
1	Kauffrau EFZ	67	19.3
2	Fachfrau Gesundheit EFZ	50	14.4
3	Detailhandelsfachfrau EFZ	38	10.9
4	Medizinische Praxisassistentin EFZ	25	7.2
5	Fachfrau Betreuung EFZ	20	5.7
6	Pharma-Assistentin EFZ	14	4.0
7	Coiffeuse EFZ	12	3.4
8	Dentalassistentin EFZ	10	2.9
9	Schreinerin EFZ	8	2.3
10	Zeichnerin EFZ	8	2.3
	<b>Total</b>	<b>252</b>	<b>72.4</b>

Tabelle 4: Hitliste der gewählten EFZ Berufe bei den weiblichen Jugendlichen

	Berufliche Grundbildung	Anzahl	in %
1	Detailhandelsassistentin EBA	8	33.3
2	Hauswirtschaftspraktikerin EBA	6	25.0
3	Coiffeuse EBA	4	16.7
4	Assistentin Gesundheit und Soziales EBA	2	8.3
5	Bäckerin-Konditorin-Confiseurin EBA	1	4.2
6	Floristin EBA	1	4.2
7	Restaurantangestellte EBA	1	4.2
8	Schreinerpraktikerin EBA	1	4.2
	<b>Total</b>	<b>24</b>	<b>100</b>

Tabelle 5: Hitliste der gewählten EBA Berufe bei den weiblichen Jugendlichen

- Die weiblichen Jugendlichen haben 60 (59) verschiedene Berufe gewählt (EFZ und EBA). Dabei ist die Favoritin weiterhin die Kauffrau mit 19.3 % (21.2 %), gefolgt von der Fachfrau Gesundheit mit 14.4 % (11.3 %) und der Detailhandelsfachfrau mit 10.9 % (9.9 %).
- Die zehn meistgewählten EFZ-Berufe machen 72.4 % aus.
- Die drei meistgewählten EBA-Berufe machen 75 % aller EBA-Berufe aus.

### Geschlechtsspezifische Berufswahl

Können bei der Berufswahl Rückschlüsse auf das Geschlecht gezogen werden?

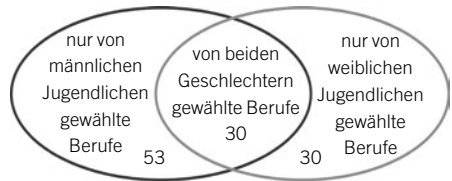


Abbildung 2: Geschlechtsspezifische Berufswahl und Schnittmenge der von beiden Geschlechtern gewählten Berufe

- 30 (38) Berufsausbildungen werden von beiden Geschlechtern erlernt. Dieser Anteil hat sich im Vergleich zum Vorjahr verkleinert.
- Junge Frauen wählen insgesamt aus weniger Berufen ihre Grundbildung aus, als ihre männlichen Kollegen.

### Zeitpunkt der Zusage

17.8 % (11 %) der Jugendlichen haben die Lehrstellenzusage bereits im zweiten Jahr der Sekundarstufe I erhalten.

Der Großteil der (mündlichen) Zusagen für eine Lehrstelle erfolgte im letzten Schuljahr zwischen August 2019 und Januar 2020, wobei September, Oktober und November die „Spitzenreitermonate“ waren. Bis Ende des Kalenderjahres 2019 hatten 80 % (73 %) der Jugendlichen einen Ausbildungsplatz.

- Vor Ende des achten Schuljahres erhielten 155 Jugendliche oder 17.8 % die Zusage für einen Ausbildungsplatz (2019: 11 %, 2018: 7.4 %).
- Die Spitzenreiter für die Lehrstellenzusage sind die Monate September, Oktober und November.
- Bis Ende des Kalenderjahres 2019 hatten gut 80 % der Jugendlichen einen Ausbildungsplatz (2018: 73.1 %, 2017: 73 %).

### Zeitpunkt der Lehrstellenzusage für Sommer 2020

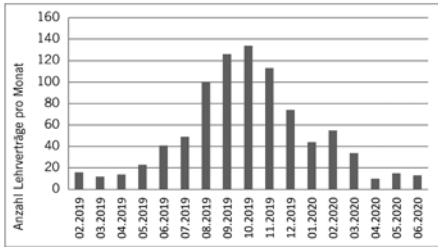


Abbildung 3: Zeitpunkt der mündlichen Lehrstellenzusage

### Ausserkantonale Lehrstellen

Bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz wurden die Jugendlichen des Kantons Schwyz in insgesamt 13 (15) Kantonen (inklusive Kanton Schwyz) fündig. Im Wohnkanton Schwyz wurden 74.1 % (71.1 %) der Lehrverträge abgeschlossen. 226 (263) Jugendliche treten eine Lehrstelle in einem anderen Kanton an.

Kanton	Anzahl	in %
Zürich	83	36.7
Zug	52	23.0
Luzern	36	15.9
St. Gallen	31	13.7
Glarus	13	5.8
Graubünden	3	1.3
Aargau	2	0.9
Uri	2	0.9
Neuenburg	1	0.4
Nidwalden	1	0.4
Schaffhausen	1	0.4
Thurgau	1	0.4
<b>12 Kantone</b>	<b>226</b>	<b>100.0</b>

Tabelle 6: Lehrstellen außerhalb des Kantons Schwyz

### Weiterführende Schulen

Gut ein Viertel der Schulabgängerinnen und Schulabgänger hat sich für eine weiterführende Schule entschieden. 437 (455) oder 28.8 % (28.9 %) besuchen ein Gymnasium, eine Fachmittelschule oder eine andere weiterführende Schule. Der gesamtschweizerische Trend, dass mehr junge Frauen als Männer eine Mittelschule absolvieren, zeigt sich auch im Kanton Schwyz deutlich. 36 % der jungen Frauen treten in eine weiterführende Schule ein. Bei ihren männlichen Kollegen sind es nur 21.7 %

Typ weiterführende Schule	m	w	Total	in %
Gymnasium	154	199	353	80.8
Fachmittelschule	6	65	71	16.2
andere weiterführende Schule	8	5	13	3.0
<b>Total</b>	<b>168</b>	<b>269</b>	<b>437</b>	<b>100.0</b>

Tabelle 7: Typ der weiterführenden Schule nach Geschlecht

schukuschwyz.ch

## Schule & Kultur

## im Kanton Schwyz



### Zwischenlösungen und kantonales Brückenangebot

182 (182) Jugendliche haben keine Anschlusslösung in Form einer beruflichen Grundbildung oder einer weiterführenden Schule gefunden. Die Zahl blieb unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Diese Schulabgängerinnen und Schulabgänger absolvieren eine sogenannte Zwischenlösung. Das heisst, sie besuchen ein kantonales Brückenangebot, machen einen Sprachaufenthalt, ein Sozialjahr, ein Au-Pair-Jahr, starten mit einem Vorkurs oder ähnliches.

Art der Zwischenlösung	m	w	Total	in %
Kombiniertes Brückenangebot	45	19	64	35.2
Schulisches Brückenangebot	24	40	64	35.2
Andere (Schule, Au-Pair, Sozialjahr, usw.)	16	27	43	23.6
Integratives Brückenangebot	7	4	11	6.0
Total	92	90	182	100.0

Tabelle 8: Typ der Zwischenlösung nach Geschlecht

### Noch keine Lösung gefunden

Zum Zeitpunkt der Umfrage konnten 16 (20) Jugendliche noch keine Angaben über ihre Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit machen.

Die Gründe, weshalb diese Jugendlichen noch keine Anschlusslösung gefunden haben, sind vielfältig und individuell. Dazu zählen: schulische und persönliche Defizite, fehlende Motivation für eine Ausbildung, mangelnde Offenheit für Alternativlösungen, verzögerter Berufswahlprozess, Rückkehr ins Heimatland, psychische Probleme, aber auch fehlende Unterstützung seitens der Eltern.

Die meisten dieser jungen Leute wussten zwar, welche Berufslehre sie absolvieren möchten oder hatten alternative Pläne. Diese Pläne waren aber zum Zeitpunkt der Umfrage noch nicht umgesetzt. Einzelne befanden sich noch im Bewerbungs- und Selektionsprozess.

### Direkt in den Arbeitsprozess

Zwölf (15) Jugendliche haben sich entschieden, direkt nach der Volksschule in den Arbeitsprozess einzusteigen. Diese Zahl muss jedoch relativiert werden, weil (fast) alle ein Praktikum ohne schulische Ausbildung (vor allem in Kitas) absolvieren. Es ist zu hoffen, dass diese Jugendlichen im August 2021 in eine Berufslehre einsteigen können.

### Fazit

- Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit haben trotz Corona gut 98 % der Schwyzer Jugendlichen eine geeignete Anschlusslösung gefunden. Das Ergebnis pendelt sich auf sehr hohem Niveau ein und widerspiegelt die guten Resultate der letzten Jahre.
- Die Anzahl Jugendlicher, die im August 2020 eine berufliche Grundbildung starten, ist im Vergleich zum letzten Jahr um 37 Jugendliche zurückgegangen. Im Sommer 2020 beginnen 873 Jugendliche oder 57.4 % eine zwei-, drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung.
- Die Anzahl Jugendlicher, die eine weiterführende Schule oder Mittelschule besuchen, ist leicht gesunken 437 (455). Bei den weiblichen Jugendlichen ist der Anteil mit 36 % weit höher als bei den männlichen Jugendlichen mit 21.7 %.
- 16 Jugendliche verfügen zum Zeitpunkt der Umfrage noch über keine Anschlusslösung.
- Für das Kombinierte Brückenangebot und das Schulische Brückenangebot haben sich je 64 Schülerinnen und Schüler entschieden. Dies entspricht einer Abnahme beim Kombinierten (Vorjahr 84) und einer Zunahme im Schulischen Brückenangebot (Vorjahr 55). Beim Kombinierten Brückenangebot sind mit über 70 % die jungen Männer in der Überzahl, beim Schulischen Brückenangebot mit über 62 % die jungen Frauen.

Der vollständige Bericht über die Schulenderhebung (SEE) mit allen Hitlisten der Berufe findet sich auf der Homepage des Amtes für Berufs- und Studienberatung: [www.sz.ch/berufsberatung](http://www.sz.ch/berufsberatung) > News > Schulenderhebung 2020

# Wiederaufnahme des Schulbetriebs im Kanton Schwyz

## Möglichst Normalbetrieb nach den Sommerferien

**Das Bildungsdepartement des Kantons Schwyz plant für die Zeit nach den Sommerferien die Wiederaufnahme des Normalbetriebs an sämtlichen Schulen im Kanton. Basis dafür ist ein gemeinsam gefällter Beschluss der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Vorbehalten bleiben weitergehende Massnahmen, falls die aktuelle Lage rund um die Corona-Pandemie solche nötig machen sollte.**

Das zweite Semester des Schuljahres 2019/2020 war vom mehrmonatigen Verbot des Präsenzunterrichts sowie von einschneidenden Hygiene- und Distanzmassnahmen geprägt. Noch heute findet auf der Sekundarstufe II (Mittel- und Berufsfachschulen) der Unterricht vornehmlich in Form von Fernunterricht statt. Die Zeit vor den Sommerferien wurde genutzt, um auch an den Schulen der Sekundarstufe II ein Schutzkonzept zu erstellen, welches in kurzer Zeit auf die jeweils aktuelle Pandemiesituation angepasst werden kann.

Mit der Aufhebung des Verbots des Präsenzunterrichts durch den Bundesrat bzw. der Aufhebung der ausserordentlichen Lage per 22. Juni wurde die Schulhoheit wieder vollständig den Kantonen zurückgegeben. Sie müssen allfällige Vorschriften und Empfehlungen beachten, sind aber in ihrer Zuständigkeit für die Schule nicht weiter eingeschränkt.

In Umsetzung dieser Zuständigkeit hat die EDK den Grundsatzentscheid getroffen, dass das kommende Schuljahr 2020/2021 als reguläres Schuljahr gelten soll, in dem die kantonalen Regelungen zu Lehrplan, Lehrmitteln, Lernförderung, Beurteilung sowie zu Promotions- und Übertrittsverfahren uneingeschränkt Gültigkeit haben.

Weiter hat die EDK auch festgehalten, dass dort, wo Abstandsregelungen und Schutzmassnahmen den ordentlichen Schulbetrieb im Vollbetrieb unverhältnismässig erschweren, die Erhebung von Kontaktdaten gemäss Art. 4 Abs. 2 lit. B der Covid-19-Verordnung besondere Lage in den Schutzkonzepten als erste Massnahme definiert werden kann.

Basierend auf diesem Entscheid plant das Bildungsdepartement des Kantons Schwyz die Aufnahme des Schulbetriebs nach den Sommerferien auf sämtlichen Schulstufen wieder im Vollbetrieb. Vorbehalten bleiben dabei jedoch weitergehende Massnahmen, falls die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie solche nötig machen sollte. Das Bildungsdepartement wird entsprechende Entscheide spätestens bis zum 10. August 2020 fällen und via die Schulträger für eine entsprechende Information von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen sorgen.

(Medienmitteilung des Bildungsdepartements vom 2. Juli 2020)

# Schulstart unter erschwerten Bedingungen

## Stufenspezifische Covid-19-Schutzkonzepte

**Das Bildungsdepartement des Kantons Schwyz hat festgelegt, dass die Wiederaufnahme des Schulbetriebs nach den Sommerferien an sämtlichen Schulen im Präsenzunterricht erfolgen soll. Je nach Schulstufe kommen dabei unterschiedliche Schutzkonzepte zur Anwendung – allen gemeinsam ist jedoch, dass im Unterricht auf eine generelle Maskenpflicht verzichtet wird.**

Bezugnehmend auf Grundsätze der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) wird das neue Schuljahr im Kanton Schwyz auf sämtlichen Schulstufen wieder mit Präsenzunterricht im Vollbetrieb gestartet. Verzichtet wird dabei auf das generelle Maskentragen im allgemeinen Unterrichtsbetrieb; würde ein solches doch den Präsenzunterricht stark erschweren, bzw. gar verunmöglichen. Für einzelne Schulen soll es jedoch möglich sein, in besonderen Unterrichtssituationen (z. B. Coaching oder Gruppenarbeiten) das Maskentragen anzuordnen.

### **Unterschiedliche Schutzkonzepte je nach Schulstufe**

Für die Schulen der Volksschule (Primar- und Sekundarstufe I) bleibt es beim bereits vor den Sommerferien kommunizierten Schutzkonzept. Dieses legt fest, dass für Schülerinnen und Schüler untereinander keine Abstandsregeln bestehen und der Mindestabstand von 1,5 m nur gegenüber Erwachsenen bzw. zwischen diesen einzuhalten ist. Weiterhin zu beachten gilt es jedoch die Hygieneregeln des Bundesamts für Gesundheit. Der Bundesrat hat am 6. Juli 2020 beschlossen, dass alle Personen, die aus einem Staat oder Gebiet mit hohem Coronavirus-Infektionsrisiko in die Schweiz einreisen, sich während zehn Tagen

in Quarantäne begeben müssen. Dies gilt trotz Schulpflicht auch für Schülerinnen und Schüler – entsprechende Schulabsenzen werden als entschuldigte Absenzen gewertet, wobei für diese Zeit kein Anspruch auf Fernunterricht besteht.

Stärkere Schutzmassnahmen gelten für die Sekundarstufe II (Mittelschulen und Berufsfachschulen). Aufgrund des höheren Alters dieser Schülerinnen und Schüler sowie der grösseren Mobilität inner- und interkantonal besteht eine höhere Gefährdung durch das Coronavirus, weshalb auf dieser Schulstufe der Mindestabstand von 1,5 m im Unterricht wenn immer möglich einzuhalten ist. Wo die räumlichen Verhältnisse das Einhalten dieses Abstands verunmöglichen, kommen in den Schulzimmern zusätzliche Schutzmassnahmen (z. B. Plexiglas) zur Anwendung. Damit kann im normalen Unterricht auf das Maskentragen verzichtet werden. Ausserhalb der jeweiligen Klassenzimmer, in welchen das Contact Tracing problemlos sichergestellt werden kann, gilt auf dem Areal der Schulen der Sekundarstufe II jedoch eine generelle Maskenpflicht wie sie aktuell auch für die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr gilt. Damit wird sichergestellt, dass sowohl Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrpersonen oder weitere Besuchende der Schulen vor einer nicht nachverfolgbaren Ansteckung geschützt sind.

Vorbehalten bleiben für alle Schulstufen weitergehende Massnahmen, falls die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie solche nötig machen sollte. Das Bildungsdepartement wird die Situation weiterhin aufmerksam verfolgen und bei Bedarf in Absprache mit den kantonalen Gesundheitsbehörden weitere Massnahmen kommunizieren.

(Medienmitteilung des Bildungsdepartements vom 7. August 2020)

# Höhere Löhne für Kindergartenlehrpersonen

## Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens

**Der Regierungsrat hat das Bildungsdepartement ermächtigt, den Entwurf einer Teilrevision des Personal- und Besoldungsgesetzes für die Lehrpersonen an der Volksschule in die Vernehmlassung zu geben. Ziel der Vorlage ist eine lohnmassige Gleichstellung von Kindergartenlehrpersonen mit Lehrpersonen der Primarschule.**

Aktuell bestehen im Personal- und Besoldungsgesetz für die Lehrpersonen an der Volksschule für Kindergartenlehrpersonen und Primarlehrpersonen zwei unterschiedliche Lohnklassen. Zwischen den beiden Lehrpersonen-Kategorien besteht gegenwärtig ein Lohnunterschied von 10 Prozent, obwohl die Ausbildung für Kindergartenlehrpersonen ebenfalls an der pädagogischen Hochschule erfolgt und auch zum Unterricht an der 1. und 2. Primarklasse berechtigt. Als Folge davon besteht bei den Unterstufenlehrpersonen wenig Interesse, auf der Kindergartenstufe zu unterrichten. Dadurch wird die Rekrutierung von Kindergartenlehrpersonen für die Schulträger zunehmend schwieriger.

### **Ausgewiesener Handlungsbedarf**

Aufgrund der gleichwertigen Ausbildungen hat in der Zwischenzeit eine Mehrheit der Kantone Lohnanpassungen vorgenommen und die Kindergartenlöhne denjenigen der

Primarstufe gleichgesetzt. So zeigt denn der Vergleich mit den anderen Kantonen der Deutschschweiz klar auf, dass die Kindergartenlöhne im Kanton Schwyz weit hinten rangieren. Einzig der Kanton Graubünden hat aktuell einen noch tieferen Ansatz. Damit ist der Kanton Schwyz im Anstellungsmarkt für Kindergartenlehrpersonen nicht mehr konkurrenzfähig, und es wird zunehmend schwieriger, Kindergartenlehrpersonen anstellen zu können.

Für die Lösung dieses Problems schlägt der Regierungsrat nun vor, eine umfassende Lohngleichstellung zwischen Kindergartenlehrpersonen und den Primarlehrpersonen vorzunehmen. Somit sollen alle Lehrpersonen der Primarstufe (Kindergarten und Primarschule) in der gleichen Lohnklasse eingereiht werden.

Die Gesetzesänderung hat primär finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinden, da mit der Lohngleichstellung die Lohnsumme im Bereich Kindergarten um 10 Prozent oder rund 2 Mio. Franken steigen wird. Der Kanton beteiligt sich im Rahmen der Schülerpauschalen mit 20 Prozent an diesen Mehrkosten.

Das Bildungsdepartement eröffnet das Vernehmlassungsverfahren, das bis 30. November 2020 dauert.

(Medienmitteilung der Staatskanzlei vom 7. August 2020)

# Verdienstvolle Lehrpersonen verabschiedet

## Dank für jahrzehntelangen Einsatz für die Jugend

**Im Rahmen einer schlichten Feier in der Kollegi-Kirche in Schwyz wurden Ende Juni insgesamt 55 Lehrpersonen der Volksschule, der Heilpädagogischen Zentren, Berufsfachschulen, Mittelschulen sowie der Pädagogischen Hochschule Schwyz verabschiedet. Sie durften dabei Dank und Würdigung des Regierungsrates und des Bildungsdepartements entgegennehmen. Bildungsdirektor Michael Stähli dankte den in Pension gehenden Lehrpersonen für ihre geleisteten Dienste zum Wohle der Schwyzer Jugend und des Bildungswesens.**

Zahlreiche der Ende Schuljahr 2019/20 in Pension gegangenen Lehrpersonen standen vierzig und mehr Jahre im Schuldienst des Kantons und haben in dieser Zeit grosse Veränderungen rund um ihren Beruf und Berufsstand erlebt.

Für einen Abschluss ganz anderer besonderer Art sorgte dabei in diesem Jahr die Corona-Pandemie die bewirkte, dass alle Lehrpersonen neue pädagogische Konzepte für den Fernunterricht bzw. die Beschäftigung von Schülerinnen und Schülern auf Distanz entwickeln mussten. Mit Pirmin Bruhin (Fachlehrer an der MPS Buttikon), Kurt Nüssli (Klassenlehrer und Fachlehrer an der MPS Schwyz) und Beat Kissling (Mittelschullehrer Pädagogik und Psychologie an der KKS und KSA) hielten drei Lehrpersonen einen kurzen persönlichen Rückblick auf ihre langjährige Tätigkeit.

Pirmin Bruhin berichtete etwa davon, wie er 1982 an der Bezirksschule in Lachen seine Arbeit aufgenommen habe. Eine der Schul-

reisen sei dannzumal über den Surenenpass gegangen; wollte man dies heute mit Schülerinnen und Schülern noch immer tun, so würde man wohl als «Menschenschinder» betitelt. Als grösste Herausforderung aber auch Genugtuung betrachte er im Rückblick den persönlichen Umgang mit den Lernenden. Ein guter Lehrer müsse dabei ein Stück weit auch Erzieher und Motivator, ja ganz einfach eine Bezugsperson sein. Dabei zeige gerade die aktuelle Situation deutlich, dass der Präsenzunterricht dafür die am besten geeignete Schulform sei.

Ähnliches wusste auch Kurt Nüssli zu berichten. Er, der seine Lehrerkarriere 1979 in Entlebuch begann, 1987 nach Schwyz kam und danach während mehrerer Jahre als Vizeschulleiter an der Schweizer Schule in Singapur wirkte. Besonders am Herzen lag ihm in all diesen Jahren mitunter die politische Bildung sowie der Sprachenaustausch. Mit seinen Sekundarklassen nahm er dreimal am Projekt «Schulen nach Bern» teil, in welchem es während jeweils einer Woche galt, eine Partei zu gründen, eine Initiative zu lancieren und diese im Jugendparlament zu vertreten. Aber auch mit regelmässigen Klassenlagern im Welschland bzw. mit Klassenaustauschaktivitäten versuchte er regelmässig, seinen Schülerinnen und Schülern den kulturellen Austausch näherzubringen.

Beat Kissling schliesslich rundete die Reihe der Redner aus dem Schulbetrieb ab. Dabei nahm er die Schweizer Schulentwicklung der vergangenen 40 Jahre kritisch unter die Lupe und wagte es, gewisse Fragezeichen hinter aktuelle Entwicklungen zu setzen. Er tat dies mit einem Zitat des Zürcher Pädagogikprofessors Roland Reichenbach, der einst gesagt hat: «Progressiv sein heisst heute Dinge konservieren». Wichtig sei es auch noch heute, Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe zu



begegnen, mit ihnen im Dialog zu sein und ein gemeinsames Interesse an der Welt zu pflegen. Darin habe er immer seine Aufgabe als Lehrer gesehen und aus dieser erfüllenden Tätigkeit nehme er viel in den nun kommenden Lebensabschnitt mit.



*Kurt Nüssli wusste mit seinem reichen Erfahrungsschatz als Sekundarlehrer und mit seiner trafen Art als Redner zu überzeugen.*

### **Dank im Namen der Regierung für grossen Einsatz**

Bildungsdirektor Michael Stähli brachte in seiner Ansprache den verdienstvollen Lehrpersonen seine Wertschätzung entgegen. In der von Peter Fröhlich mit Orgelklängen umrahmten Verabschiedungsfeier verdankte der Bildungsdirektor den jahrzehntelangen Einsatz, der heute keineswegs mehr selbstverständlich sei. «Dank Ihres grossen Engagements, dank Ihrer Wissensvermittlung, aber auch dank Ihrer Erziehungsarbeit haben sich junge Talente entfalten können und sind zu Persönlichkeiten gereift – dafür verdienen Sie die verdiente Wertschätzung, auch von Seiten der für die Bildung verantwortlichen kantonalen Stellen!»



*Einmal mehr sorgte Peter Fröhlich mit seinen stimungsvollen Orgelklängen für einen würdevollen Rahmen der Feier.*

Abschliessend stellte der Bildungsdirektor jeder Lehrerin und jedem Lehrer ein kleines Abschiedsgeschenk in Aussicht, verbunden mit den besten Wünschen für den nächsten Lebensabschnitt und der Hoffnung, mit den Jungpensionärinnen und -pensionären auch weiterhin über gute Botschafter für das kantonale Bildungswesen zu verfügen. Beendet wurde der Anlass mit einem gemütlichen, Corona-konformen Apéro auf der Sonnenterrasse vor der Kollegi-Kirche.

### **Folgende Lehrpersonen wurden in den Ruhestand verabschiedet:**

Doris Beeler, Martin Birchler, Eveline Bisig, Brigitte Bruhin, Pirmin Bruhin, Markus Bütler, Greti Fischer, Anton Frei, Kurt Gehri, Maya Gwerder, Marco Hirschbühl, Sepp Holdener, Brigitte Imhof, Steffi Imhof, Kurt Immoos, Ruth Jäger, Edgar Kälin, Beat Kissling, Marie-Theres Kost, Stephan Kost, Josef Krapf, Rosmarie Kunz, Yvonne Leisibach, Leonie Lenherr, Günther Logaritsch, Pia Mächler, Fabio Malnati, Irène Marty, Stefania Menti, Bruno Micheroli, Walter Muff, Ruth Nigg, Kurt Nüssli, Brigitte Oberholzer, Cécile Ochsner, Michel Philippe, Reto Purtschert, Yvonne Ronner, Brigitte Rose, Wolfgang Rother, Astrid Schalch, Liliana Schilling, Hans Schmid, Heinz Schumacher, René Stalder, Fritz Stürmlin, Bernhard Stutz, Madeleine Tobler, Stefan Walser, Claudia Weber, Karl Wieden Keller, Vreni Zehnder, Adelheid Zimmermann, Arnold Züger, Verena Züger



*Gruppenbild der Teilnehmenden an der Verabschiedungsfeier für in Pension gehende Lehrpersonen mit dem Bildungsdirektor Michael Stähli.*

# PERSONELLES

## AMT FÜR VOLKSSCHULEN UND SPORT

### Wechsel in der Amtsleitung

Acht Jahre lang hat Urs Bucher als Amtsvorsteher im Amt für Volksschulen und Sport das Volksschulwesen im Kanton Schwyz geprägt. Nun hat er sich entschieden, nochmals eine neue Herausforderung als Leiter Volksschulen der Stadt Basel anzunehmen und den Kanton Schwyz per Ende Juli 2020 zu verlassen. Zahlreiche wichtige Projekte sind in den acht Jahren unter seiner Amtsleitung realisiert worden. Urs Bucher ist es dabei gelungen, im Rahmen der politischen Vorgaben wichtige Reformen wie z. B. die Einführung des Lehrplans 21 in die Wege zu leiten. Dank seiner umsichtigen Führung ist die Volksschule im Kanton Schwyz heute gut aufgestellt und gut gerüstet für die kommenden Herausforderungen. Innerhalb des Amtes setzte er sich erfolgreich für eine offene Gesprächskultur ein und zeigte sich jederzeit aufgeschlossen gegenüber neuen Ideen und Initiativen.

Neben seinem beruflichen Engagement zeichneten ihn vor allem auch sein Humor, sein Talent für Sprachen und seine Begeisterung für Literatur und Kultur aus. Es gelang ihm immer wieder, diese Leidenschaften mit Erfolg in den beruflichen Kontext einfließen zu lassen.

Wir danken Urs Bucher für sein langjähriges, engagiertes Wirken im Dienste der Schülerinnen und Schüler des Kantons Schwyz und wünschen ihm bei seiner neuen Aufgabe viel Freude und alles Gute.



Bereits im April 2020 hat der Regierungsrat die Nachfolge der Amtsleitung AVS geregelt und Dr. Tanja Grimaudo Meyer per 1. August 2020 zur neuen Amtsvorsteherin gewählt. Die

45-jährige, mit ihrer Familie in Luzern lebende Tanja Grimaudo studierte an der Universität Zürich Psychologie und Sonderpädagogik und erlangte 2011 den Dokortitel im Bereich Sonderpädagogik. Danach bildete sie sich zur Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie weiter und absolvierte zuletzt im Jahr 2019 einen Weiterbildungsgang der Universität Luzern in «Decision Making and Leadership».

Ihren beruflichen Einstieg absolvierte Tanja Grimaudo als Kleinklassenlehrerin sowie Legasthenie- und Dyskalkulietherapeutin in verschiedenen Schulgemeinden des Kantons Luzern. Zwischen 2004 und 2007 arbeitete sie als Schulpsychologin im Schulpsychologischen Beratungsdienst Schwyz, danach leitete sie den Schulpsychologischen Dienst der Kantone Nidwalden (bis 2012) und Basel-Stadt (bis 2015). Als ergänzende Tätigkeit hatte sie einen Lehrauftrag an der Universität Basel inne. Vor ihrer Rückkehr in den Kanton Schwyz stand sie dem Bereich Beratung der Abteilung Kinder, Jugend und Familie der Stadt Luzern vor. Seit Februar 2017 war Tanja Grimaudo als Abteilungsleiterin Sonderpädagogik und stellvertretende Amtsleiterin im AVS tätig. Aufgrund ihres breiten Fachwissens, ihres beruflichen Werdegangs sowie der diversen Weiterbildungen verfügt Tanja Grimaudo über beste Voraussetzungen, das AVS zu leiten und dessen Dienstleistungsangebot zu stärken und erfolgreich weiterzuentwickeln. Für diese herausfordernde Aufgabe wünschen wir ihr an dieser Stelle von Herzen gutes Gelingen.

### Abteilung Schulentwicklung und -betrieb (ASEB)

Ende Juli hat Stephan Ulrich die Leitung der Abteilung Schulentwicklung und -betrieb nach knapp zweijähriger Amtszeit abgegeben. Er wechselte in den Kanton Zürich, wo er die operative Führung einer Schule übernommen hat. «Schule stellt sich nicht als starre Organisation dar, sondern als ein lebendiger Organismus, der in seiner Einmaligkeit, geprägt durch die Menschen, die dort arbeiten, seine eigene Entwicklung organisiert.» Diese

Aussage von Universitätsprofessor Dr. Michael Schratz widerspiegelt die Grundhaltung von Stephan Ulrich und war Grundlage für sein Handeln als Leiter der Abteilung Schulentwicklung und -betrieb. Der Mix aus seiner Grundhaltung und seinem grossen Fachwissen war sowohl für seine Abteilung wie auch für weitere Abteilungen des Amtes für Volksschulen und Sport äusserst bereichernd.

Wir bedanken uns bei Stephan Ulrich ganz herzlich für seine wertvolle Mitarbeit und sein Engagement zu Gunsten des Volksschulwesens im Kanton Schwyz und wünschen ihm weiterhin alles Gute.



Bruno Hauser hat am 1. August die Nachfolge von Stephan Ulrich als Leiter der Abteilung Schulentwicklung und -betrieb angetreten. Der ausgebildete Primarlehrer hat an der Pädagogischen Hochschule Zürich die Schullei-

terausbildung absolviert, verfügt über einen CAS «Schulentwicklung International» und schliesst demnächst den CAS «Educational Governance» ab. Bruno Hauser weist eine langjährige Berufs- und Führungserfahrung im Bildungsbereich verschiedener Kantone auf. Er war über 20 Jahre als Lehrperson tätig, hatte danach während acht Jahren eine Schulleitungsfunktion inne und war seit 2018 in der Abteilung Schulcontrolling im Kanton Schwyz tätig. Somit sind ihm die Schwyzer Volksschulen und die kantonale Verwaltung bestens vertraut.

Aufgrund seines beruflichen Werdegangs sowie der diversen Aus- und Weiterbildungen verfügt Bruno Hauser über beste Voraussetzungen, die Abteilung Schulentwicklung und -betrieb zu leiten und weiterzuentwickeln.

### Abteilung Sonderpädagogik (ASoPä)



Andrea Schwander hat am 1. August die Leitung der Abteilung Sonderpädagogik übernommen. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin, hat an der Pädagogischen Hochschule Luzern das Masterstudium

in Schulischer Heilpädagogik absolviert, verfügt über einen CAS Schulleitung und einen DAS in systemischem Coaching. Andrea Schwander war als Lehrperson, als Schulische Heilpädagogin und als Schulleiterin tätig. Aufgrund der diversen Aus- und Weiterbildungen sowie der langjährigen und breitgefächerten Berufserfahrung verfügt Andrea Schwander über beste Voraussetzungen, die Abteilung Sonderpädagogik zu leiten und weiterzuentwickeln.



In der Abteilung Sonderpädagogik hat Vanessa Peter seit August die Aufgabe der Fachperson Sonderpädagogik inne. Vanessa Peter hat 2017 ihr Psychologiestudium an der Universität Bern mit dem Master abge-

schlossen und in den Jahren 2018/2019 zusätzlich eine Diplomausbildung in Erziehungsberatung und Schulpsychologie im Kanton Bern absolviert. Aufgrund ihrer Ausbildungen und ihrer Erfahrung aus der Erziehungsberatung ist sie prädestiniert als Fachperson Sonderpädagogik. Herzlich willkommen in der Abteilung Sonderpädagogik!

### Abteilung Schulpsychologie (ASP)

Nach langjähriger Tätigkeit als Schulpsychologin im Kanton Schwyz ging Renée Bremi per Ende August in Pension. Von 2002 bis 2011 arbeitete sie in verschiedenen Schulen des Kantons als «Springerin» und übernahm auch immer wieder längere Stellvertretungen. Von 2011 bis heute war Renée Bremi dann eigenverantwortlich für verschiedene, ihr zugeteilte Schulgemeinden und Schulhäuser zuständig.

In den letzten Jahren waren dies die Primarschule Sattel und die MPS Schwyz.

Neben ihrer Tätigkeit als Schulpsychologin arbeitete Renée Bremi gleichzeitig auch als Dozentin für Psychologie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Das ganze Team der Abteilung Schulpsychologie profitierte enorm von dieser Tatsache, bestand dadurch doch immer ein direkter Draht zur aktuellen wissenschaftlichen Forschung und relevanten neuen Erkenntnissen im Bereich der Schulpsychologie.

Mit Renée Bremi verliert die Abteilung eine hoch engagierte Berufsfrau, die sich mit viel Leidenschaft für positive Schullaufbahnen von Kindern und Jugendlichen im Kanton Schwyz eingesetzt hat. Mit ihrem ausgezeichnetem Fachwissen, ihrem systemischen Blick und ihren ausgeprägten Fähigkeiten, sich in andere Perspektiven hineinzusetzen, war sie für das Team eine grosse Bereicherung. Wir danken ihr für ihr langjähriges, grosses Engagement und bedauern ihren Weggang sehr.

Die daraus entstandene Vakanz kann erfreulicherweise durch Pensenerhöhungen innerhalb des Teams aufgefangen werden: Marcella Regozini und Simona Betschart erhöhen ab September ihr Pensum um 20 respektive 30 %.

### **Abteilung Logopädie (ALO)**

In der Abteilung Logopädie wurden per 31. Juli die beiden Logopädinnen Ruth Nigg und Irène Marty pensioniert. Ihr therapeutisches Arbeiten basierte auf ihrer fundierten Ausbildung und grossen Berufserfahrung, nicht nur als Logopädinnen, sondern früher auch als Primarlehrerinnen. Die grosse Freude an der logopädischen Arbeit mit den Kindern war bis zum Ende ihrer Berufstätigkeit spürbar. Per Ende Juli haben leider auch Simone Josuran und Beatrice Feser, Logopädinnen, nach langjähriger Tätigkeit die Abteilung Logopädie verlassen, um aus familiären und organisatorischen Gründen eine Stelle in einem anderen Kanton anzutreten.

Mit grossem Dank wünschen wir Ruth Nigg und Irène Marty für den neuen Lebensabschnitt alles Gute sowie Simone Josuran und Beatrice Feser weiterhin viel Freude und Erfolg an ihren neuen Arbeitsstellen.

### **– Dienststelle Lachen**



Im August begann Christine Jagmetti, Logopädin, zu arbeiten. Sie hat im Juli 2020 erfolgreich ihr Logopädiestudium als Zweitausbildung an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich abgeschlossen. Sie bringt aus ihrem Erstberuf als Landschaftsarchitektin, in welchem sie unter anderem Gruppen mit betreuten Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen geführt hat, wertvolle Erfahrungen mit.

Natalie Jorns, welche langjährig als Logopädin in Lachen tätig war, hat per August ihr Aufgabengebiet abteilungsintern verändert und arbeitet nun als Fachspezialistin Logopädie und zur Unterstützung der Abteilungsleitung im Kollegium in Schwyz.

### **– Dienststelle Wollerau**



Am 1. August hat Michaela Rexroth ihre Arbeit als Logopädin aufgenommen. Sie ist sowohl ausgebildete Altenpflegerin als auch Logopädin. Sie hat ihre Ausbildung zur Logopädin an der staatlich anerkannten Lehranstalt für Logopädie in Bonn absolviert und 2005 erfolgreich abgeschlossen. Sie hat langjährige Erfahrung als Logopädin in Deutschland.

### **– Dienststelle Rothenthurm**



Seit August arbeitet Barbara Willi als Logopädin. Sie hat langjährige Berufserfahrung als Lehrperson und Praxislehrerin und hat als Zweitstudium die Ausbildung zur Logopädin an der Hochschule für Heilpäda-

gogik in Zürich im Sommer 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Martina Weber, welche bis Ende Juli in Rothenthurm als Logopädin tätig war, hat per August abteilungsintern in die Dienststelle Schwyz gewechselt.

#### – Dienststelle Gersau



Im August hat Annette Camenzind die Arbeit als Logopädin aufgenommen. Sie hat ihr Diplom als Logopädin 2004 an der Universität in Fribourg erworben. Sie bringt langjährige Erfahrung als Logopädin mit und kennt die Abteilung

bereits aus einer Stellvertretung in der Dienststelle Lachen im Jahr 2018.

#### – Dienststelle Brunnen



Im August hat Sarah Tanner die Arbeit als Logopädin aufgenommen. Sie hat ihr Diplom in Logopädie 2000 in der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie in Zürich erworben. Zusätzlich ist sie auch ausgebildete Kindergartenlehrperson. Sie bringt aus beiden Berufsfeldern viel Erfahrung mit. Sarah Tanner ist mit der Arbeit in der Abteilung bereits gut vertraut aus längeren Mutterschaftsvertretungen beziehungsweise Stellvertretungen in den Dienststellen Arth-Goldau und Pfäffikon.

#### – Dienststelle Küsnacht



Im August konnte Norina Glanzmann ihre Arbeit als fest angestellte Logopädin antreten. Sie hat nach ihrer Ausbildung und beruflichen Tätigkeit als Kindergartenlehrperson 2003 die Ausbildung zur Logopädin in der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie in Zürich abgeschlossen. Auch Norina Glanzmann kennt

die Arbeit als Logopädin im Kanton Schwyz bereits bestens aus ihrer früheren Tätigkeit in der Sprachheilschule in Steinen und von längeren Stellvertretungen in der Dienststelle in Küsnacht.

Die Abteilung Logopädie freut sich, in Christine Jagmetti, Michaela Rexroth, Barbara Willi, Annette Camenzind, Sarah Tanner und Norina Glanzmann kompetente und engagierte Logopädinnen gefunden zu haben. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude in ihrem neuen Arbeitsfeld.

#### Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz (HZA)

Per 31. Juli hat Beat Ruhstaller, Schulleiter, das Heilpädagogische Zentrum Ausserschwyz nach sechs Jahren verlassen. Als erfahrener Primarlehrer und Heilpädagoge hat er sich schnell in die Materie der Schulleitung eingearbeitet und sich im Rahmen der Schulleiterausbildung vertieft mit wichtigen Schwerpunkten der Führung auseinandergesetzt. Er wurde sowohl vom Team als auch von der Leitung als gewissenhafter, zuverlässiger und loyaler Schulleiter geschätzt. Die Anliegen der Schüler, Eltern und seines Teams hat er ernst genommen und versucht, für alle eine optimale Lösung zu finden. Beat Ruhstaller wird sich beruflich neu orientieren, dazu wünschen wir ihm alles Gute.

Evelyn Hermann, Schulleiterin, hat das Heilpädagogische Zentrum Ausserschwyz Ende Juli verlassen. Sie war im letzten Schuljahr als Schulleiterin am Heilpädagogischen Zentrum Ausserschwyz tätig. Sie hat sich für das Wohlbefinden der Kinder und Mitarbeitenden engagiert und dafür gesorgt, dass belastete Klassensysteme die nötige Entlastung bekommen. Während der Corona-Zeit hat sie für mehrere Kinder Betreuungsangebote installiert. Evelyn Hermann hat am 1. August das Rektorat der Heilpädagogischen Schule in Luzern übernommen.





Petra Mölders hat am 1. August ihre Arbeit als Schulleiterin am Heilpädagogischen Zentrum Ausserschwyz aufgenommen. Nach ihrer Ausbildung zur Primarlehrerin unterrichtete sie mehrere Jahre in der Gemeinde Horw LU, bevor

sie an der Universität in Fribourg das Studium der Schulischen Heilpädagogik absolvierte. Im Anschluss daran war sie während dreizehn Jahren als IF- und IS-Heilpädagogin an der Schule in Buochs tätig, bevor sie am Zentrum für Sonderpädagogik in Stans als IS-Heilpädagogin arbeitete.



Therese Beckmann hat am 1. August ihre Arbeit als Schulleiterin am Heilpädagogischen Zentrum Ausserschwyz aufgenommen. Sie ist gelernte Kindergärtnerin und arbeitete an verschiedenen Kindergärten im Kanton Bern. Nach

einer Mutterschaftspause schloss sie 2005 am Institut für Heilpädagogik in Bern die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin ab. Nachdem sie an mehreren Schulen und Sonderschulen im Kanton Bern als Schulische Heilpädagogin tätig war, arbeitete sie seit 2017 als Früherzieherin beim Früherziehungsdienst im Kanton Bern.

Wir freuen uns, in Petra Mölders und Therese Beckmann kompetente und engagierte Schulleiterinnen für das Heilpädagogische Zentrum gefunden zu haben. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude in ihrem neuen Arbeitsfeld.

## AMT FÜR BERUFS- UND STUDIENBERATUNG

### Abschied von Lucia Hofmann

Lucia Hofmann trat die Stelle als Sachbearbeiterin Amtssekretariat am 1. Februar 2004 im Amt für Berufs- und Studienberatung an. In dieser Funktion war sie für alle administrativen Belange des Amtes inklusive der Stellen in Goldau, Einsiedeln und Pfäffikon verantwortlich. Tatkräftig, freundlich und zuverlässig übernahm Lucia Hofmann Empfangsarbeiten in Pfäffikon. Kompetent wahrgenommen hat sie auch die Anleitung von Lernenden in diversen administrativen Arbeiten.

Nach über 16 Jahren trat Lucia Hofmann Ende Juni in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr für das grosse Engagement und den Einsatz für die Berufs- und Studienberatung und wünschen ihr eine abwechslungsreiche und spannende Zeit im neuen Lebensabschnitt.

# Attraktive auserschulische Lernorte

## Unterlagen für Schulen

**Der Kanton Schwyz verfügt über eine attraktive Auswahl an auserschulischen Lernorten zur Schweizer Geschichte sowie Tier- und Naturthemen. Diese sind im «grössten Klassenzimmer der Schweiz» zusammengefasst. Und neu verfügen sie über Unterlagen für Schulen.**

Im Kanton Schwyz ist die Geschichte erlebbar – dank Bundesbriefmuseum, Forum Schweizer Geschichte, Hohle Gasse, Kloster Einsiedeln und Morgarten. Zusammen mit dem Natur- und Tierpark Goldau, ein Kompetenzzentrum für europäische Wildtiere und Naturschutz, bilden sie das «grösste Klassenzimmer der Schweiz». Sie führen Schülerinnen und Schüler zum Beispiel auf die Spuren der alten Eidgenossen, machen sie mit der Schreibkunst der Mönche im Mittelalter bekannt und lassen sie verschiedene Tiere im Lebensraum Wasser entdecken.



### Gratis-Download von Schulunterlagen

Neu bieten alle schwyzerischen auserschulischen Lernorte Unterlagen für Schulen an. Diese sind für Lehrpersonen ein zusätzliches Instrument, um Klassenexkursionen einfacher vor- und nachzubereiten. Die Unterlagen richten sich an Schülerinnen und Schüler des 2. und 3. Zyklus und können kostenlos auf der Webseite [www.groesstesklassenzimmer.ch](http://www.groesstesklassenzimmer.ch) heruntergeladen werden.

Für die Klassenkassen der Schwyzer Schulen bieten die auserschulischen Lernorte im Kanton Schwyz klare Vorteile: So ist die Anreise kurz und der allfällige Eintritt gratis. Bei den Institutionen mit Bildungsauftrag sind sogar die Führungen kostenlos. Die neuen Unterlagen für Schulen reduzieren ausserdem den Vorbereitungsaufwand der Lehrpersonen im Falle eines selbstständigen Besuchs, da sie auch Aufgaben für die Exkursion selbst enthalten. Die Aufgaben orientieren sich am Lehrplan 21 und wurden von Fachpersonen für Didaktik entwickelt.

### Präsentation im Natur- und Tierpark Goldau

Die neuen Schulunterlagen des «grössten Klassenzimmers der Schweiz» wurden am 1. September interessierten Personen aus dem Bildungsbereich vorgestellt. Regierungsrat Michael Stähli, Vorsteher Bildungsdepartement Kanton Schwyz, und Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor Pädagogische Hochschule Schwyz, gingen in ihren Referaten auf die Bedeutung von auserschulischen Lernorten ein. Danach informierten sich die anwesenden Lehrkräfte an einer kleinen Tischmesse über die Schwyzer Lernorte. Eine Führung im Natur- und Tierpark Goldau rundete das Programm ab.



*Schulexkursionen eignen sich, um Themen an einem Schauplatz zu vertiefen: Die Rangerin im Natur- und Tierpark Goldau lässt eine Klasse fühlen, wie rau ein Wildschweinfell ist.*

# Kantonale Sportförderung

J+S-Lager: Den Bewegungsdrang mit Plausch ausleben!

«Es macht Spass.» Das ist der Tenor, wenn man die Jugendlichen fragt, die im Juli in Tenero im J+S-Sommerlager der Abteilung Sport des Kantons Schwyz unterwegs waren. Trotz Einschränkungen konnte das Sportlager fast im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Bildungsdirektor Michael Stähli liess sich bei seinem Besuch von der Tenero-Atmosphäre begeistern.

## SPORTFÖRDERUNG KANTON SCHWYZ

### Swisslos-Sportfonds

Rund 300 Sportorganisationen haben in der ersten Hälfte 2020 elektronisch ihr jährliches Gesuch um einen Unterstützungsbeitrag bei der Abteilung Sport eingereicht. Zurzeit läuft die Bearbeitung dieser Gesuche. Die Auszahlung der Beiträge erfolgt im vierten Quartal. Leider fanden dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie praktisch keine Anlässe zur Sport- und Bewegungsförderung statt. Glücklicherweise konnten die abgesagten Wettkämpfe dennoch anteilmässig entschädigt werden. Knapp 50 Athletinnen und Athleten kamen in den Genuss von Förderbeiträgen, während sechs kleinere Sportförderprojekte mit insgesamt Fr. 20 000.– unterstützt werden konnten.

### Pumptrack «On Tour im Kanton Schwyz»

Der mobile Pumptrack des Kantons Schwyz befindet sich aktuell in Lauerz, bevor er im September nach Unteriberg verschoben wird. Weitere Informationen unter [www.sz.ch/sport](http://www.sz.ch/sport).

### Startschuss

#### «Kantonale Schneesportförderung»

Skifahren als Volkssport soll in der Winter-sportregion Kanton Schwyz gefördert und gestärkt werden. Im nächsten Winter startet das Programm «Schneesportförderung Kanton Schwyz». Zu höchst attraktiven Konditionen erhalten Schulklassen Skitickets und Ausrüstung sowie Unterricht auf dem Schnee. Der Einstieg in den Schneesport und eine mögliche lebenslange Partizipation führt zweifelsfrei über positive Schneesporterlebnisse im Kindesalter. Die kantonale Schneesportförderung konzentriert sich auf Kinder und Jugendliche der Volksschulen und ermöglicht den Erwerb der Lehrplan-21-Kompetenzen im Bereich «Gleiten, Rollen, Fahren» auf dem Schnee.

In der ersten und/oder zweiten Klasse werden minimal vier, maximal sechs Ski-Halbtage inklusive Skiunterricht durch die Skischule vor Ort angeboten. Es können entweder Halb- oder Ganztage in einem oder aufgeteilt auf zwei Schuljahre frei kombiniert werden. Während der Schuljahre drei bis sechs werden jährlich zwei Skitage im Klassenverband durch das Projekt unterstützt. Für den letzten Zyklus der Volksschule entfällt der Skiunterricht, jedoch stellen Bergbahnen und Partnergeschäfte weiterhin Tickets und Mietmaterial zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Zahlreichen Schneesporttagen und -lagern im eigenen Kanton steht somit nichts mehr im Weg.

### Miete Wintersportmaterial

Sportausrüstung diverser Wintersportarten kann für die bevorstehende Wintersaison durch interessierte Schulen und J+S-Organisationen mittels Bestellformular ([www.sz.ch/sport](http://www.sz.ch/sport) > Downloads) bei der Abteilung Sport reserviert werden. Bitte das Material nur für die effektiv benötigte Zeit ausleihen!

**Website**

Die Website der Abteilung Sport wird stets auf dem Laufenden gehalten. Zahlreiche nützliche Informationen finden sich auf [www.sz.ch/sport](http://www.sz.ch/sport).

**JUGEND +  
SPORT (J+S)****50. Kantonales****J+S-Sommerlager 2020 in Tenero**

Vom 5. bis 11. Juli erlebten 66 Jugendliche und 18 J+S-Leiterinnen und -Leiter trotz Corona eine erlebnisreiche Sportwoche im Nationalen Sportzentrum in Tenero. Vormittags standen Geräteturnen, Leichtathletik, Radsport und Beachvolleyball auf dem Programm. Nachmittags konnten alle Jugendlichen eines der zahlreichen polysportiven Angebote, wie beispielsweise BMX, Stand-up-Paddeln, Kanu oder Tanzen auswählen. Auf den sonst üblichen Ausflug nach Locarno sowie die Jubiläumsfeierlichkeiten zur 50. Ausgabe wurde verzichtet, dafür fand ein zusätzliches Plauschturnier statt. Als Lagerabschluss wurden die Siegerinnen und Sieger der Fachtests ausgezeichnet:

**Polysport Knaben:**

1. Camenzind David, Gersau
2. Ott Frowin, Steinen
3. May Simon, Brunnen
4. Vonäsch Andrin, Brunnen
5. Büeler Matteo, Brunnen

**Polysport Mädchen:**

1. Betschart Anna, Schwyz
2. Beffa Juliana, Steinen
3. Trummer Alisa, Steinen
4. Eichhorn Lia, Arth
5. Sidler Livia, Küssnacht

**Leichtathletik Mädchen:**

1. Wenger Jenna, Pfäffikon

**Geräteturnen Knaben:**

1. Landolt Noe, Wangen
2. Huber Lukas, Altendorf
3. Balga Timon, Reichenburg
4. Späni Raffael, Schindellegi
5. Schönbächler Laurin, Einsiedeln

**Geräteturnen Mädchen:**

1. Ettl Estelle, Schwyz
2. Höhener Lilian, Nuolen
3. Rütli Anja, Rickenbach
4. Schuler Nadia, Siebnen
5. Sauser Seline, Illgau

**Kantonales J+S-Herbstlager 2020 in Tenero**

Während der ersten Herbstferienwoche vom 27. September bis 3. Oktober werden wieder rund 85 Jugendliche und 22 Leiter nach Tenero ins Centro Sportivo Tenero reisen. Das Herbstlager ist bereits ausgebucht. Das Sportprogramm wird ergänzt durch Judo und Bergsport. Wir hoffen, dass dieses Lager ohne einschränkende Corona-Massnahmen stattfinden kann.

**J+S-Coach-Fortbildung am 21. Oktober 2020**

Die im Kanton Schwyz aktiven J+S-Coaches treffen sich im Hotel Waldstätterhof Brunnen (ab 17.30 Uhr) zur J+S-Coach-Fortbildung und zum Informationsaustausch. Ein Themenschwerpunkt wird die Winteruniversiade auf dem Stoos sein. Anmeldungen unter der Kursnummer SZ 200.5/20 oder per Mail bei der Abteilung Sport ([sport.avs@sz.ch](mailto:sport.avs@sz.ch)).

**1418coach-Ausbildungswochenende**

Die Premiere von «1418coach» im Kanton Schwyz musste wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Das erste Ausbildungswochenende für Jugendliche ab 14 Jahren findet neu am 7./8. November statt. Die Teilnehmer wurden direkt informiert. Das zweite Ausbildungswochenende ist im Februar 2021 vorgesehen.

# JUGEND + SPORT-Kursplan 2020/2021

Anmeldungen für J+S-Kurse bitte nur über den J+S-Coach des Vereins oder der Schule.

## Skifahren

Modul Fortbildung	18.–19.12.2020	Schwyz/Hoch-Ybrig	SZ 671.5/20
Leiterkurs 2021	02.–07.01.2021	Andermatt	SZ 671.1/21

## Snowboard

Modul Fortbildung	18.–19.12.2020	Schwyz/Hoch-Ybrig	SZ 711.5/20
Leiterkurs 2021	02.–07.01.2021	Andermatt	SZ 711.1/21

## Turnen (Jugendsport)

Leiterkurs	01.–06.05.2021	Schwyz	SZ 811.1/21
Modul Fortbildung	21.02.2021	Schwyz	SZ 811.5/21
	27.03.2021	Buttikon	SZ 811.6/21
	13.11.2021	Schwyz	SZ 811.7/21

## Fussball

Leiterkurs (C-Diplom)	03.–08.05.2021	Brunnen	SZ 261.1/21
Modul Fortbildung	21.04.2021		SZ 261.8/21

## Handball (+ Mannschaftsspiele)

Modul Coaching (WB1)	29.–30.05.2021	Muotathal	SZ 301.5/21
----------------------	----------------	-----------	-------------

## Unihockey

Modul Fortbildung	12.06.2021	Muotathal	SZ 831.5/21
-------------------	------------	-----------	-------------

## Schwingen/Nationalturnen

Modul Fortbildung	23.01.2021	Muotathal	SZ 641.5/21
-------------------	------------	-----------	-------------

## Judo/Kampfsportarten

Modul Fortbildung Jugendsport	17.04.2021	Siebnen	SZ 301.5/21
Modul Fortbildung Kindersport (alle Kampfsportarten)	18.04.2021	Siebnen	SZ 100.7/21

## J + S-Kindersport

Einführungskurs für J+S-Leitende Jugendsport	18.09.–19.09.2020	Schwyz	SZ 100.1/20
Modul Fortbildung	20.02.2021	Schwyz	SZ 100.5/21
	14.11.2021	Schwyz	SZ 100.6/21

## J + S-Coach

Coach Ausbildung	18.11.2020	Schwyz	SZ 200.2/20
Modul Fortbildung/ Coachtagung	21.10.2020	Brunnen	SZ 200.5/20

## SCHULSPORT

### Anschlusslösung «Talentklassen»

Auf das Schuljahr 2020/2021 existiert an der Kantonsschule Kollegium Schwyz eine Anschlusslösung für Talente (Musik, Kunst und Sport) aus den Volksschulen. Ebenso bieten die Fachmittelschulen (FMS) Ingenbohl und Pfäffikon Speziallösungen für Talente an. Auch an der Kantonsschule Auszerschwyz (KSA) wäre eine Talentklasse geplant gewesen. Da in Wattwil SG kurzfristig eine Sportklasse eröffnet wurde, erreichte man das nötige Schülerkontingent an der KSA leider nicht. Für die Talente wurden Einzelfalllösungen erarbeitet.

### Neue Schulsportprüfung

Im Schuljahr 2019/2020 wurde die neue kantonale Schulsportprüfung in den Kantonen Nidwalden, Obwalden Uri und Schwyz eingeführt. Im Kanton Schwyz konnte im vergangenen Schuljahr die alte oder neue Prüfung absolviert werden. Leider fielen die meisten Prüfungsdaten dem Corona-Lockdown zum Opfer. Dennoch gab es aus den verschiedenen Kantonen zahlreiche Rückmeldungen, welche in einer umfassenden Überarbeitung berücksichtigt wurden. Just vor den Sommerferien wurde die neue Version, welche ab Schuljahr 2020/2021 obligatorisch durchgeführt werden muss, zur Verfügung gestellt (vgl. [www.schulsportpruefung.ch](http://www.schulsportpruefung.ch)).

### Kantonale Schulsportmeisterschaften

#### «Mannschaftswettkampf»

Am 23. September 2020 wird der Leichtathletik-Mannschaftswettkampf durchgeführt. Die Jugendlichen haben einen Vierkampf (80-m-Sprint, Weitsprung, Kugelstossen, 1000-m-Lauf) zu absolvieren, wobei die besten vier Einzel-Mehrkampf-Gesamtergebnisse für die Teamwertung zählen. Die Kategoriensieger qualifizieren sich für den Schweizerischen Schulsporttag 2021.

### Eröffnung der

#### «Höheren Fachschulen Schwyz Zürichsee»

Ab Sommer 2020 öffnen die Höheren Fachschulen Schwyz Zürichsee in den Bereichen

Tourismus, Marketing und Wirtschaft ihre Türen. Massgeschneiderte Bildung mit individuellem Studienstart, persönlichem Lernweg, eigenem Studienrhythmus und Flexibilität innerhalb der Ausbildungsbereiche sind die Vorzüge dieses zukunftsweisenden Bildungskonzepts in Pfäffikon.

## SPORT UND SCHULE SCHWYZ



*Verband der sportunterrichtenden Lehrpersonen aller Schulstufen im Kanton Schwyz*

### Gute Ideen aus dem Fernunterricht

In der Zeit des Corona-Lockdowns war viel Kreativität gefragt. Hat jemand im Fernunterricht tolle Ideen entwickelt und umgesetzt, von denen auch andere Sportlehrpersonen profitieren können? Die Unterlagen können an [fernunterricht@svss.ch](mailto:fernunterricht@svss.ch) gesendet werden.

### Generalversammlung SSSZ

Die im Frühjahr abgesagte GV wird im Herbst nachgeholt. Bitte den Termin von Donnerstag, 10. September 2020, 18.30 Uhr, Siebten, reservieren.

### Activdispens.ch im neuen Schuljahr

Werden teildispensierte Schülerinnen und Schüler schon mit Activdispens.ch bewegt? Wenn nicht, dann ist jetzt der ideale Zeitpunkt, um dies im eben erst begonnenen Schuljahr umzusetzen.

Infos für Lehrpersonen, Eltern und Schüler unter [www.sssz.ch](http://www.sssz.ch) > Activdispens

### Weiterbildungen

Das neue Weiterbildungsprogramm 2020/2021 des SVSS ist online. Das Kursprogramm kann im Sportlehrerzimmer als A3-Plakat aufgehängt werden. Im Kapitel



«Weiterbildungen vor Ort» kann gestöbert werden und aus einem grossen Angebot kann ein Kurs für die Schule bestellt werden.  
 Link: [www.svss.ch](http://www.svss.ch) > Weiterbildung

### Street Racket

Street Racket eignet sich als Bewegungsspiel für alle Schulstufen – nebst dem Sportunterricht auch auf dem Pausenplatz. Marcel Staub veranstaltet am 9. September 2020 eine Weiterbildung.

Link: [www.phsz.ch](http://www.phsz.ch) > Weiterbildung > Kurse > Anmeldung > Online-Programm > Kurs-Nr. 20.043.09.01

### UBS Kids Cup im Sportunterricht

Auch ohne Schulsporttag können spannende Leichtathletik-Wettkämpfe im Sportunterricht

durchgeführt werden. «Weltklasse Zürich» hat fixfertige Konzepte und Musterlektionen für alle drei Zyklen entwickelt. Alle Unterlagen zur grössten Nachwuchssportserie der Schweiz stehen zum Download bereit:

Link: [www.ubs-kidscup.ch](http://www.ubs-kidscup.ch) > Veranstalter und Schulen > Für Schulen

### Bike2School

Im Herbst sammeln wieder mehrere Tausend Schulkinder in der ganzen Schweiz Punkte und Kilometer auf dem Velo. Melde auch deine Klasse für den Wettbewerb an. Im Kanton Schwyz ist die Teilnahme kostenlos.

Link: [www.bike2school.ch](http://www.bike2school.ch)



*Einmal mehr herrschte im kantonalen J+S Sommerlager in Tenero eine hervorragende Stimmung.*

# Die Berufswahl

## Ein herausforderndes Familienprojekt

**Auf die Frage, welche Stichworte ihnen zur Berufswahl als erste einfallen, antwortet eine Gruppe von Eltern mit «schwierig», «jung», «schulische Leistungen». Diese kurze Sammlung verdeutlicht einige der Themen, die im Laufe des Berufswahlprozesses immer wieder auftauchen. Durch die Pubertät birgt diese entscheidende Phase viele Herausforderungen für die ganze Familie. Für eine erfolgreiche Berufswahl ist deshalb eine gute Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure zentral. Die Berufs- und Studienberatung organisiert und koordiniert verschiedene Angebote, um Jugendliche und Eltern mit Information und Beratung zu unterstützen.**

■ **Daniela Bitzer,**  
Berufs- und Studienberatung Pfäffikon

Die Berufswahl ist ein langjähriger Prozess, der bereits in der frühen Kindheit beginnt und im besten Fall darin endet, dass ein passender Beruf gefunden wird. Im Laufe der Zeit lernen Kinder ihre eigenen Fähigkeiten und Grenzen kennen und entwickeln individuelle Interessen und Werte. Es bildet sich ein Selbstkonzept. Beeinflusst wird dieses durch die Einstellungen und Verhaltensweisen der Erwachsenen. Während der ersten Jahre spielen Eltern und Geschwister eine grosse Rolle, später sind es Peer-Gruppen und vermittelte Rollenbilder in den Medien. Dabei entwickeln Kinder auch ein Bewusstsein für ihr Geschlecht, für die Zuordnung zu bestimmten Berufen und die Verbindung von Bildung, Beruf und Einkommen. Bereits Primarschülerinnen und -schüler haben einen Traumberuf und wissen, was als mädchen- beziehungsweise jungenhaft gilt.

Dies wird im sehenswerten YouTube-Video «Diese Kinder erleben eine riesige Überraschung» deutlich sichtbar.

### **Aufgrund der Erkenntnisse aus diversen Studien kann davon ausgegangen werden, dass:**

- Interessen auch «gelernt» werden. Grundlage ist das Zusammenspiel von Interessen und Fähigkeiten und die verschiedenen Arten von Bekräftigung (Ermutigung).
- selbst wahrgenommene Fähigkeiten für die Entstehung von Interessen entscheidend sind.
- die Identifikation mit Vorbildern die Interessen beeinflussen.

Zum Beispiel steht das geringe Interesse von Mädchen an Naturwissenschaften und Technik im Zusammenhang mit einem geringeren fachspezifischen Fähigkeitsselbstkonzept. Das heisst, Mädchen glauben, dass sie in diesen Fächern schlechter sind. Diese Selbsteinschätzung steht in engem Zusammenhang mit den beruflichen Vorlieben.

Parallel dazu generieren Kinder und Jugendliche durch die Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt eine Vorstellung von Berufen. Je mehr die Berufswahl ins Zentrum rückt, desto mehr vergleichen sie das eigene Selbstkonzept mit diesen Berufsbildern. Es erfolgt ein Bewertungs- und Eingrenzungsprozess, nicht in Frage kommende Berufe werden eliminiert.

Oftmals ist der Blick von Jugendlichen dadurch bereits zu Beginn der Berufswahl auf geschlechtstypische Berufe eingeschränkt. In der Schweiz ist die Trennung der Berufe in frauen- beziehungsweise männerdominierte Tätigkeiten deutlich ausgeprägter als in anderen Ländern Europas – trotz eines ausserordentlich guten und im internationalen Vergleich vorbildlichen Berufsbildungs-

systems. Der Wirtschaft und der Gesellschaft geht damit ein grosses Potenzial an Fachkräften verloren.

Die folgenden zwei Beispiele machen deutlich, dass Eltern dazu beitragen können, diese Stereotypen aufzuweichen:

Raphaela Hofstetter, Lernende Schreinerin EFZ, hat frühzeitig in handwerklich-technischen aber auch gesundheitlichen Berufen geschnuppert und verschaffte sich so einen guten Überblick. Durch die Unterstützung und Ermutigung ihrer Mutter hat sie sich schlussendlich für die Berufslehre als Schreinerin entschieden. Heute ist sie bei der Gebrüder Züger AG tätig.

Bei Dario Bürki, Lernender Fachmann Gesundheit EFZ, waren es die (Gross-)Eltern, die ihn inspirierten, eine Schnupperlehre als FaGe zu machen. Anderen Menschen zu helfen und einen positiven Einfluss auf ihre Gesundheit auszuüben – diese Kriterien überzeugten ihn, diesen beruflichen Weg einzuschlagen, trotz überraschter Reaktionen aus seinem Umfeld. Heute ist er bei der Spitex Unterarmch tätig.

Gemeinsam sind die beiden für das Projekt Rent-a-Stift der Berufs- und Studienberatung unterwegs und berichten vor Schulklassen über ihren persönlichen Weg in die Berufslehre und über ihre Erfahrungen im Betrieb und der Berufsfachschule. Mit Leidenschaft erzählen sie aus ihrem Berufsalltag und inspirieren mit ihrer Begeisterung die Oberstufenschülerinnen und -schüler. Die zwei machen nicht nur die Berufslehre als attraktiven Ausbildungsweg bekannt, sondern ermutigen die Jugendlichen auch zur Reflexion von Geschlechterstereotypen. In einem Folgegespräch mit einem Schüler der besuchten Oberstufenklassen wird dies deutlich. Aufgrund der Präsentation möchte er nun möglichst bald bei der Spitex schnuppern, um herauszufinden, ob FaGe der richtige Beruf für ihn sein könnte.

Wer einen geschlechtsuntypischen Beruf wählt, braucht eine grosse Portion Mut

und Selbstvertrauen – und idealerweise Vorbilder. Genau diese Rolle möchten Raphaella und Dario übernehmen.

Die ersten Vorbilder in der Berufswahl sind aber Eltern und Geschwister. Oft besuchen Primarschülerinnen und -schüler am Zukunftstag einen Elternteil an der Arbeitsstelle. Die dort gemachten Erlebnisse prägen und werden in vielen Gesprächen als erste Erfahrungen mit der Arbeitswelt genannt. Indem Eltern Interesse für die Ideen ihrer Töchter und Söhne zeigen, Berufswünsche ernst nehmen und die Jugendlichen anregen, auch alternative Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, leisten sie einen wichtigen Beitrag zur (geschlechtsuntypischen) Berufswahl.

#### **Eltern unterstützen ihre Kinder, indem sie**

- in der Familie über Beruf und Arbeit sprechen.
- realistische Berufsziele für ihre Kinder anstreben, aber auch ausgefallene Wünsche ernst nehmen.
- wegkommen vom Druck, den Beruf fürs Leben finden zu müssen.

#### **Rent-a-Stift**

Lernende aus verschiedenen Berufen besuchen in Zweiertams Oberstufenklassen und geben Einblick in ihren persönlichen Weg in die Berufslehre, ihren Alltag im Betrieb und Erfahrungen in der Berufsfachschule. Sie sind glaubwürdige Vorbilder, inspirieren und motivieren die Schülerinnen und Schüler für den Berufswahlprozess und geben Auskunft auf Augenhöhe.

Durch die Zusammenarbeit mit den Berufsfachschulen und dem Amt für Berufsbildung ist das Projekt in der Berufsbildung breit abgestützt. Organisiert und koordiniert wird Rent-a-Stift durch die Berufs- und Studienberatung des Kantons Schwyz.

Weitere Informationen unter:  
[www.sz.ch/rentastift](http://www.sz.ch/rentastift)

# Rückblick Qualifikationsverfahren 2020

## Lehrabschlussprüfungen im Jahr von Covid-19

**«Während des Spiels nicht die Regeln ändern.» Dieser Grundsatz gilt nicht nur im Sport, sondern auch bei der Durchführung der Qualifikationsverfahren. Doch die Corona-Pandemie führte dazu, dass erstmalig gesamtschweizerisch koordiniert Anpassungen am laufenden Qualifikationsverfahren (QV) vorgenommen wurden.**

Hierzu fand am 17. März 2020 in Bern ein erstes Treffen der Berufsbildungsverbundpartner statt, um sich auf ein gemeinsames, nationales Vorgehen zu einigen. Bereits laufende Prüfungen wurden zu diesem Zeitpunkt unterbrochen. Hinsichtlich der Qualifikationsverfahren wurde entschieden, allen Lernenden einen Abschluss zu ermöglichen und dass es hierzu branchenbezogene Lösungen zur Durchführung der Qualifikationsverfahren zu finden gilt.

Nach dem Spitzentreffen der Berufsbildung (WBF, EDK und Spitzen der Sozialpartner) erliess der Bundesrat am 16. April 2020 eine Verordnung, welche die Anpassungen des Qualifikationsverfahrens legitimierte. Unter anderem wurde darauf verzichtet, in Fächern wie Berufskennnisse oder Allgemeinbildung eine Schlussprüfung durchzuführen. Ebenso fanden an den kaufmännischen Berufsfachschulen keine Prüfungen für die Lernenden statt. Als Prüfungsnote wurden die erzielten Semesterzeugnisnoten herangezogen. Nur Prüfungskandidatinnen und -kandidaten in einer Nachholbildung oder Repetenten mussten mündliche Prüfungen absolvieren. Bezüglich der Durch-

führung des praktischen Prüfungsteils hat der jeweilige nationale Berufsverband entschieden, wie diese durchzuführen sind.

Doch solange noch nichts entschieden war, gab es einige Anrufende, die beinahe wegen der Ungewissheit ihre Ausbildung abgebrochen hätten. Erfreulicherweise haben alle diese zweifelnden Anrufer das QV bestanden.

Von insgesamt 1287 Prüfungsabsolventen des Kantons Schwyz absolvierten diesen Sommer 1139 ihr Qualifikationsverfahren. Acht Prüfungen wurden gesundheits- oder coronabedingt in den Herbst verschoben. Von den 140 Teilprüfungen wurden soweit 58 absolviert und 82 Prüfungen sind für den Herbst geplant. Von den 1139 QV-Kandidaten wurden 882 in einem von 132 verschiedenen gewerblich-industriellen Berufen geprüft, 257 in der Kaufmännischen Ausbildung oder im Detailhandel. 1100 durften das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder das eidgenössische Berufsattest (EBA) entgegennehmen. Drei Kandidaten müssen wegen eines Unfalls oder einer Krankheit einen Teil des Qualifikationsverfahrens noch nachholen. Aufgrund dieser Zahlen resultiert eine Erfolgsquote von 96,6 % (Vorjahr: 95,5 %). Der Notendurchschnitt von 4,87 ist um ein Zehntel höher als der letztjährige mit 4,77.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieser Leistungen beigetragen haben. Ein ganz spezieller Dank gilt unter diesen besonderen Umständen den Chefexpertinnen und -experten des Kantons Schwyz, welche sich jeweils zuversichtlich gaben und mit ihrer enormen Flexibilität eine kurzfristige Neuorganisation der praktischen Prüfung ermöglichten!

# Stipendien und Studiendarlehen

Eingabetermine beachten!

Personen, die Erstausbildungen an Universitäten/ETH, Fachhochschulen/Pädagogischen Hochschulen, Höheren Fachschulen, Gymnasien, Berufsschulen (Lehren)/Vollzeit-Berufsschulen, Fachmittelschulen oder Schulen für Brückenangebote absolvieren, können Stipendiengesuche einreichen, sofern die Ausbildung mindestens sechs Monate dauert, wenigstens 600 Lektionen umfasst, zu einem staatlich anerkannten Abschluss führt und die Ausbildungsstätte stipendienrechtlich anerkannt ist.

Für Weiterbildungen und Zweitausbildungen im Tertiärbereich werden allenfalls Studiendarlehen gewährt.

## Fristen für die Einreichung der Gesuche

- bei Ausbildungsbeginn zwischen Mai und Oktober 2020:  
**1. Dezember 2020**
- bei Ausbildungsbeginn zwischen November 2020 und April 2021:  
**1. Juni 2021**

Auf Anträge, die nicht innerhalb dieser Fristen eingereicht werden, wird nicht eingetreten!

Es muss das amtliche Antragsformular verwendet werden. Zudem ist dem Gesuch eine aktuelle Ausbildungsbestätigung sowie die letzte rechtskräftige Steuerveranlagung der steuerpflichtigen Bewerberin oder des steuerpflichtigen Bewerbers und jene der Eltern respektive der gesetzlichen Vertreter beizulegen.

Das Antragsformular findet man unter [www.sz.ch/stipendien](http://www.sz.ch/stipendien). Es kann auch bei folgender Adresse bestellt werden: Amt für Berufsbildung, Stipendienstelle, Kollegiumstrasse 28, Postfach 2193, 6431 Schwyz (Telefon 041 819 19 24, E-Mail: [stipendien.afb@sz.ch](mailto:stipendien.afb@sz.ch)).

# Lernendenmedaille 2020

Gewinnerin – Wettbewerb für die Gestaltung

**Im Auftrag der Kommission für Qualifikationsverfahren wurde im Monat Dezember 2019 der Wettbewerb für die Gestaltung der Lernendenmedaille 2020 ausgeschrieben.**

Aus 108 Vorschlägen (Vorjahr 113) hat die Jury das Sujet von Petra Appert, Lernende im dritten Lehrjahr als Bäckerin-Konditorin-Confiseurin EFZ, Fachrichtung Konditorei-Confiserie, bei der Chilestägli GmbH in Arth, als besten

Entwurf mit Fr. 1000.– prämiert. Petra Appert besucht den Unterricht am Berufsbildungszentrum in Goldau.

Sie umschreibt die Medaille mit folgenden Worten:

*«Nach der Lehre möchte man vielleicht andere Ortschaften oder gar andere Länder erforschen und kennenlernen. Neues entdecken. Einfach mal weg von zu Hause. Das erfordert sehr viel Mut. Auch beruflich sich mit der Zeit*

*neu zu entdecken oder weiterzubilden, erfordert Mut. Diese Wege sind oft nicht so einfach. Sie haben viele Facetten, Ecken und Kanten. Das Ornament soll diese Wege darstellen. Es ist schön, aber es braucht Geduld, bis das Ziel erreicht ist.»*

Diese Medaille wird den drei bestrangierten Prüfungsabsolventinnen und Prüfungsabsolventen eines jeden Berufes verliehen, sofern sie mindestens die Gesamtnote 5,0 erreichen.

Die Rückseite der Medaille wird durch die Kommission für Qualifikationsverfahren vorgegeben.



## Medaille 2021

### Vorschläge gesucht

Seit 1984 werden im Kanton Schwyz die Best-rangierten an den Lehrabschlussfeiern mit einer Medaille ausgezeichnet. Gestaltet wird sie von künstlerisch begabten Jungtalenten.

**Für die Medaille 2021 können wiederum auch Schulklassen Vorschläge einreichen.**

Die zur Teilnahme erforderlichen Unterlagen (technische Angaben) können beim Amt für Berufsbildung, Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz, angefordert werden, Telefon 041 819 19 25 oder per E-Mail: [afb@sz.ch](mailto:afb@sz.ch). Eingabefrist ist der 31. Januar 2021.

## LEHRSTELLEN-BÖRSE

Seit dem 17. August 2020 werden die freien Lehrstellen im Kanton Schwyz für das Jahr 2021 publiziert und laufend durch die Lehrbetriebe aktualisiert. Die Lehrstellenbörse befindet sich unter [www.lehrstellen-sz.ch](http://www.lehrstellen-sz.ch).



# «ready4life»

Neu mit den Themen Cannabis und Social Media/Gaming

**Das Programm ready4life der Lungenliga unterstützt Lernende in der Berufsausbildung.**

**Eine interaktive Coaching-App begleitet sie während vier Monaten. Das Programm hilft den Lernenden, ihre «Life Skills» zu stärken und fordert sie zu einem gesunden Lebensstil auf.**



Die Evaluation zeigt, dass ready4life sowohl bei Lernenden wie auch bei Lehrpersonen und Ausbildungsverantwortlichen auf hohe Akzeptanz stösst. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Coaching-App zur Stärkung der Lebenskompetenzen beiträgt und gleichzeitig deren Risikoverhalten reduziert. Bei Lernenden, die aktiv am Programm teilnahmen, verringerte sich sowohl der Tabak- als auch der Alkohol- und Cannabiskonsum signifikant. Das Programm trägt somit zur Verbesserung der psychischen Gesundheit und einem risikoreicheren Umgang mit Suchtmitteln von Berufslernenden bei.

Das Jugendalter ist durch eine Vielzahl Veränderungen gekennzeichnet, die einen bedeutenden Einfluss auf den weiteren Lebensweg der Jugendlichen haben. Diese Veränderun-

gen ermöglichen eine grössere Autonomie und den Aufbau ihrer Identität. Allerdings kann dies auch viele Unsicherheiten und Konflikte auslösen oder mit einer gesteigerten Risikobereitschaft einhergehen.

ready4life kann die Lernenden in dieser Phase unterstützen. Sie lernen, besser mit ihren Gefühlen umzugehen und verbessern ihre Stressbewältigungs- und Kommunikationsfähigkeiten. Zudem kann das Programm ihnen helfen, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Suchtmitteln zu stärken.

## Was erwartet die Teilnehmenden?

Die Lernenden werden von einem virtuellen Coach durch das interaktive Programm begleitet. Zu Beginn füllen sie einen kurzen Fragebogen aus. Der Coach schlägt aufgrund der Auswertung zwei Themen zur Bearbeitung vor. Die Lernenden haben jedoch freie Wahl, mit welchen Themen sie sich beschäftigen möchten. Zur Auswahl stehen: Stress, Sozialkompetenz, Tabak/E-Zigaretten, Alkohol und neu auch die beiden Themen Cannabis und Social Media/Gaming. Anschliessend setzen sie sich während vier Monaten vertieft mit ihrem Verhalten auseinander und erhalten spannende Hintergrundinformationen zum gewählten Thema. Das Programm ist für die Teilnehmenden kostenlos. Durch die Teilnahme haben sie die Chance, attraktive Preise zu gewinnen wie zum Beispiel einen Reka-Check im Wert von 500 Franken, Gutscheine von Swiss Holiday Park, Alpamare oder OANA Indoor Surf. Anmeldungen sind ab August 2020 bis Februar 2021 unter [www.r4l.swiss](http://www.r4l.swiss) möglich.

«ready4life hat mir sehr Spass gemacht und mir auch sehr geholfen, mit dem ganzen Stress in meiner Lehre umzugehen.»  
Aussage einer Lernenden nach Programmende.



ready4life ist ein nationales Programm der Lungenliga und des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsforschung und wurde in Zusammenarbeit mit Pathmate Technologies entwickelt.

Weitere Informationen: [www.r4l.swiss](http://www.r4l.swiss) und [www.lungenliga-zentralschweiz.ch](http://www.lungenliga-zentralschweiz.ch).

Fragen: Lungenliga Zentralschweiz, Katrin Lüchinger, Projektleiterin Gesundheitsförderung und Prävention, Telefon 041 429 31 10, E-Mail: [katrin.luechinger@lungenliga-zentralschweiz.ch](mailto:katrin.luechinger@lungenliga-zentralschweiz.ch)



**kom:pass:us**

Konfliktlösung. Recht. Kommunikation.

kompassus ag ist ein eingespieltes interdisziplinäres Team von Fachpersonen aus den Bereichen Recht, Kommunikation, Pädagogik, Psychologie, Sozialarbeit und Organisationsentwicklung. Dank 20 Jahren Erfahrung im Schulumfeld können wir Sie optimal unterstützen und beraten.

Wir bieten insbesondere

- pädagogische, psychologische und juristische Beratung
- Unterstützung für optimale Kommunikation in heiklen Situationen
- Organisationsentwicklung und Umsetzung von Reformen
- Moderation von heiklen Veranstaltungen und Sitzungen
- Begleitung beim Anstellungsprozess für Schulleitungen
- Beratung bei Weiterentwicklung schulergänzender Betreuung
- Kurse und Weiterbildungen



kompassus ag  
Werftstrasse 3  
6005 Luzern  
041 520 20 90  
[info@kompassus.ch](mailto:info@kompassus.ch)  
[www.kompassus.ch](http://www.kompassus.ch)

# Mittelschul-Angebote im Kanton Schwyz

## Daten der Orientierungen und Aufnahmeprüfungen

### GYMNASIALE MATURITÄTSSCHULEN

Die Aufnahmeprüfungen in die gymnasialen Maturitätsschulen im Kanton Schwyz finden am **Mittwoch/Donnerstag, 17./18. März 2021**, statt. Anmeldetermin ist der **Donnerstag, 18. Februar 2021**. Die Anmeldung erfolgt in der Regel über die Abgeberschulen.

#### Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS)

6431 Schwyz  
Telefon: 041 819 77 00  
E-Mail: sekretariat@kks.ch  
Internet: www.kks.ch

**Besuchstage am Gymnasium** für Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse der Sekundarstufe I:

Dienstag, 27. Oktober 2020,  
08.00–15.30 Uhr  
(für Schülerinnen und Schüler aus Brunnen und Gersau)

Donnerstag, 19. November 2020,  
08.00–15.30 Uhr  
(für Schülerinnen und Schüler aus Schwyz und Muotathal)

Dienstag, 24. November 2020,  
08.00–15.30 Uhr  
(für Schülerinnen und Schüler aus allen andern Schulorten)

**Informationsabend** für Eltern künftiger Schülerinnen und Schüler:  
Dienstag, 1. Dezember 2020, 19.00 Uhr

**Tag der offenen Tür:**  
Samstag, 16. Januar 2021, vormittags

*Anmeldung:*

*Für Besuchstage: über die Abgeberschulen  
Für Informationsabend und Tag der offenen Tür: nicht erforderlich*

#### Kantonsschule Ausserschwyz (KSA)

8808 Pfäffikon  
8855 Nuolen  
Telefon: 055 415 42 00  
E-Mail: info@ksa.sz.ch  
Internet: www.ksasz.ch

#### Tag der offenen Schulen 2020:

Dienstag, 27. Oktober 2020,  
13.15–20.45 Uhr  
KSA-Schulhäuser in Pfäffikon und Nuolen mit Einblick in den Schulalltag

**Schnuppertage am Gymnasium** für Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse der Sekundarstufe I (A-Niveau):

Montag, 2. November 2020 bis  
Freitag, 6. November 2020,  
jeweils einen Tag, KSA-Schulhaus in Pfäffikon

Montag, 9. November 2020 bis  
Donnerstag, 12. November 2020,  
jeweils einen Tag, KSA-Schulhaus in Nuolen

**Informationsabend** über das **Gymnasium** für Eltern:

Donnerstag, 26. November 2020,  
19.30 Uhr, KSA-Schulhaus in Pfäffikon  
(Informationen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen und sprachlichen Profilen und zur bilingualen Maturität, inkl. Kunst+Sport-Angebot)

**Sekundarschülerschaftsnachmittag**  
**Gymnasium** für die ganze Region  
im KSA-Schulhaus in Pfäffikon:

Mittwoch, 13. Januar 2021,  
13.30–16.00 Uhr

### **Aufnahmeprüfung** für das **Gymnasium:**

Mittwoch und Donnerstag,  
17. und 18. März 2021,  
KSA-Schulhaus in Pfäffikon

**SekGymiTage** – das Naturwissenschafts-  
projekt für Schülerinnen und Schüler der  
1. Klasse der Sekundarstufe I (A-Niveau):  
Mittwoch, 24. März 2021 bis  
Mittwoch, 21. April 2021,  
fünf Nachmittage, 13.30–16.00 Uhr,  
KSA-Schulhaus in Pfäffikon

#### *Anmeldung:*

*Keine Anmeldung erforderlich für:*

- *Tag der offenen Schulen 2020*
- *Informationsabend über das Gymnasium für Eltern*
- *Sekundarschülerschaftsnachmittag Gymnasium*

*Anmeldung erforderlich unter [www.ksasz.ch](http://www.ksasz.ch) für:*

- *Schnuppertage, Anmeldefrist vom 16. September bis 19. Oktober 2020*
- *Aufnahmeprüfung für das Gymnasium, Anmeldefrist vom 13. Januar bis 18. Februar 2021*
- *SekGymiTage, Anmeldefrist vom 13. Januar bis 3. Februar 2021*

### **Stiftsschule Einsiedeln**

8840 Einsiedeln  
Telefon: 055 418 63 35  
E-Mail: [rektorat@stiftsschule-einsiedeln.ch](mailto:rektorat@stiftsschule-einsiedeln.ch)  
Internet: [www.stiftsschule-einsiedeln.ch](http://www.stiftsschule-einsiedeln.ch)

**Schnupperhalbtage** für Schülerinnen und  
Schüler der Sekundarstufe I:  
Montag und Dienstag,  
26. und 27. Oktober 2020

### **Tage der offenen Tür:**

Mittwoch und Freitag,  
18. und 20. November 2020

**Informationsabend Gymnasium** für Schüle-  
rinnen und Schüler der Sekundarstufe I  
sowie Eltern:

Montag, 23. November 2020,  
18.45 Uhr, im Theatersaal der Stiftsschule

**Informationsvormittag Untergymnasium** für  
Schülerinnen und Schüler der 6. Primarstufe  
und Eltern:

Samstag, 9. Januar 2021,  
09.00 Uhr, im Theatersaal der Stiftsschule

**Aufnahmeprüfung Untergymnasium** in  
die 1. Klasse:

Dienstag und Mittwoch,  
30. und 31. März 2021, jeweils vormittags

#### *Anmeldung:*

*Keine Anmeldung erforderlich für Infoanlässe  
und Tage der offenen Tür.*

*Anmeldung erforderlich für:*

- *Schnupperhalbtage (elektronische Anmeldung an [rektorat@stiftsschule-einsiedeln.ch](mailto:rektorat@stiftsschule-einsiedeln.ch))*
- *Aufnahmeprüfung Untergymnasium durch die Eltern bis 18. Februar 2021.*

### **Gymnasium Immensee**

6405 Immensee  
Telefon: 041 854 81 81  
Telefax: 041 854 81 82  
E-Mail: [info@gymnasium-immensee.ch](mailto:info@gymnasium-immensee.ch)  
Internet: [www.gymnasium-immensee.ch](http://www.gymnasium-immensee.ch)

### **Schulbesuchstag:**

Für Schülerinnen und Schüler  
der Primarstufe:  
Mittwoch, 21. Oktober 2020, 13.45 Uhr,  
14.00 Uhr: Elterninformation im Victorinoxsaal

### **Schulbesuchstag**

für Schülerinnen und Schüler  
der Sekundarstufe I:  
Mittwoch, 28. Oktober 2020, 13.45 Uhr,  
14.00 Uhr: Elterninformation im Victorinoxsaal

**Informationsanlässe** für Lernende/Eltern,  
alle Klassen:

Freitag, 27. November 2020, 19.00 Uhr

Samstag, 16. Januar 2021, 10.00 Uhr

Mittwoch, 27. Januar 2021, 19.30 Uhr

Mittwoch, 24. März 2021, 19.30 Uhr

**Aufnahmeprüfung** in die 1. Klasse  
(Untergymnasium):

Mittwoch, 31. März 2021

*Anmeldung:*

*Für Aufnahmeprüfung Untergymnasium:*

*Anmeldefrist bis 25. März 2021*

*Für Schulbesuchstage/Informationsanlässe:*

*Anmeldungen erwünscht:*

*info@gymnasium-immensee.ch*

### Theresianum

#### Ingenbohl

6440 Brunnen

Telefon: 041 825 26 00

Telefax: 041 825 26 48

E-Mail: info@theresianum.ch

Internet: www.theresianum.ch

### Informationsnachmittage:

Mittwoch, 21. Oktober 2020,

13.30–16.00 Uhr

Mittwoch, 25. November 2020,

13.30–16.00 Uhr

im Theresianum Hauptgebäude

### Schnuppertage:

Dienstag und Mittwoch,

3. und 4. November 2020

Donnerstag und Freitag,

10. und 11. Dezember 2020

im Theresianum Hauptgebäude

### Woche der offenen Schultür:

Montag bis Freitag, 2. bis 6. November 2020

Campus Theresianum

### Weitere Informationsveranstaltungen:

Donnerstag, 5. November 2020, 19.00 Uhr

Samstag, 23. Januar 2021, 10.00 Uhr

Donnerstag, 20. Mai 2021, 19.00 Uhr

im Theresianum Hauptgebäude

*Anmeldung:*

*Für Informationsnachmittage, Informations-*

*veranstaltungen und Schnuppertage:*

*bis eine Woche vor der Durchführung*

*Für Woche der offenen Schultür:*

*nicht erforderlich*

## FACHMITTEL- SCHULEN (FMS)

Die Aufnahmeprüfungen in die Fachmittel-

schulen im Kanton Schwyz finden am

**Mittwoch/Donnerstag, 17./18. März 2021,**

statt. Anmeldetermin ist der **Donnerstag,**

**18. Februar 2021.** Die Anmeldung erfolgt in

der Regel über die Abgeberschulen.

### Kantonsschule

#### Ausserschwyz (KSA)

8808 Pfäffikon

8855 Nuolen

Telefon: 055 415 42 00

E-Mail: info@ksa.sz.ch

Internet: www.ksasz.ch

### Tag der offenen Schulen 2020:

Dienstag, 27. Oktober 2020,

13.15–20.45 Uhr,

KSA-Schulhäuser in Pfäffikon und Nuolen

mit Einblick in den Schulalltag

### Schnuppertage an der Fachmittelschule für

Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse

der Sekundarstufe I (A-Niveau)

Montag, 2. November 2020 bis

Freitag, 6. November 2020,

jeweils einen Tag, KSA-Schulhaus in Pfäffikon

### Informationsabend über die Fachmittelschule

für Eltern:

Donnerstag, 26. November 2020,

19.30 Uhr, KSA-Schulhaus in Pfäffikon

(Informationen zur Fachmittelschule Berufsfeld Pädagogik, inkl. Kunst + Sport-Angebot)

### Sekundarschülerschaftsnachmittag

**Fachmittelschule** für die ganze Region

im KSA-Schulhaus in Pfäffikon:

Mittwoch, 13. Januar 2021,  
13.30–16.00 Uhr

**Aufnahmeprüfung** für die **Fachmittelschule:**

Mittwoch und Donnerstag,  
17. und 18. März 2021,  
KSA-Schulhaus in Pfäffikon

*Anmeldung:*

*Keine Anmeldung erforderlich für:*

- *Tag der offenen Schulen 2020*
- *Informationsabend über die Fachmittelschule für Eltern*
- *Sekundarschülerschaftsnachmittag Fachmittelschule*

*Anmeldung erforderlich unter [www.ksasz.ch](http://www.ksasz.ch) für:*

- *Schnuppertage, Anmeldefrist vom 16. September bis 19. Oktober 2020*
- *Aufnahmeprüfung für die Fachmittelschule, Anmeldefrist vom 13. Januar bis 18. Februar 2021*

**Theresianum**

**Ingenbohl**

6440 Brunnen

Telefon: 041 825 26 00

Telefax: 041 825 26 48

E-Mail: [info@theresianum.ch](mailto:info@theresianum.ch)

Internet: [www.theresianum.ch](http://www.theresianum.ch)

**Informationsnachmittage:**

Mittwoch, 21. Oktober 2020,  
13.30–16.00 Uhr

Mittwoch, 25. November 2020,  
13.30–16.00 Uhr

im Theresianum Hauptgebäude

**Schnuppertage:**

Dienstag und Mittwoch,  
3. und 4. November 2020

Donnerstag und Freitag,  
10. und 11. Dezember 2020

im Theresianum Hauptgebäude

**Woche der offenen Schultür:**

Montag bis Freitag, 2. bis 6. November 2020  
Campus Theresianum

**Weitere Informationsveranstaltungen:**

Donnerstag, 5. November 2020, 19.00 Uhr

Samstag, 23. Januar 2021, 10.00 Uhr

Donnerstag, 20. Mai 2021, 19.00 Uhr

im Theresianum Hauptgebäude

*Anmeldung:*

*Für Informationsnachmittage, Informationsveranstaltungen und Schnuppertage: bis eine Woche vor der Durchführung*

*Für Woche der offenen Schultür: nicht erforderlich*

# Mittelschuleintritte im Schuljahr 2020/2021

## Neueintritte in die Gymnasien und die Fachmittelschulen

**Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 sind insgesamt 453 Schülerinnen und Schüler (SuS) in die Mittelschulabteilungen des Kantons Schwyz übergetreten, nämlich 392 in die fünf Gymnasien und 61 in die Fachmittelschulen.**

### Aufnahmeprüfung

Am 11. und 12. März 2020 haben im Kanton Schwyz die regulären Aufnahmeprüfungen an die Mittelschulen stattgefunden. An den fünf Gymnasien haben insgesamt 370 (336) SuS aus der 2. und 3. Sekundarstufe I die Aufnahmeprüfung absolviert, von denen 286 (255) bestanden haben. Die Aufnahmeprüfung an die Fachmittelschulen (FMS) haben 61 von 88 SuS (Vorjahr: 71 von 91 Schülerinnen und Schülern) bestanden. Von den 286 SuS, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, sind effektiv 264 (233) per Schuljahr 2020/2021 ins Gymnasium eingetreten. Bei der FMS sind dies von den

61 erfolgreichen SuS an den Aufnahmeprüfungen 55 (66).

Hinzu kommen anderweitige Eintritte (z. B. individuelle Aufnahmeprüfung nach Zuzug; spezielle Zulassung nach bestandener Prüfung im Vorjahr; Anerkennung von bestandenen Aufnahmeverfahren von Schülerinnen und Schülern aus anderen Kantonen) von 15 (22) SuS per Schuljahr 2020/2021 in die Gymnasien und 6 (1) SuS in die Fachmittelschulen.

### Übertritte aus den Untergymnasien

Aus den Untergymnasien der Stiftsschule Einsiedeln und dem Gymnasium Immensee sind insgesamt 113 (93) SuS intern in die eigentliche Maturitätsschule übergetreten. Diese mussten zum Eintritt in die 3. Klasse des jeweiligen Gymnasiums gemäss Aufnahme-reglement anstelle der Aufnahmeprüfung erhöhte Promotionsbedingungen erfüllen, um sich für den Übertritt zu qualifizieren.

	Eintritt nach regulärer Aufnahmeprüfung	Anderweitige Eintritte	Übertritte Untergymn. ins Gymn. (erhöhte Promotionsbedingungen)	Total Eintritte
Gymnasien	264	15	113	392
FMS	55	6		61

*Eintritte in die Gymnasien und Fachmittelschulen im Schuljahr 2020/2021*

# Schweizer **Gegenwartsliteratur** und deren Übersetzung Literaturaustauschprojekt an Schulen der Sekundarstufe II

**Das Literaturaustauschprojekt «ch Reihe an den Schulen» ermöglicht Begegnungen mit der Schweizer Literatur in einer anderen Landessprache. Autorinnen und Autoren aus der Westschweiz, dem Tessin und der rätoromanischen Schweiz sowie ihre Übersetzerinnen und Übersetzer sind bereit, die Schulen der Sekundarstufe II mit ihren Büchern im Gepäck zu besuchen. Der Anmeldetermin ist Ende Oktober, die Begegnungen finden im Verlauf des Jahrs 2021 statt. Die Teilnahme ist kostenlos.**

Sieben Schweizer Autor-Übersetzerinnen-Teams stehen für die Schulen zur Auswahl:

- die poetisch dichte, dunkle Stimme von Mary-Laure Zoss im zweisprachigen Gedichtband *Le noir du ciel/Das Schwarz des Himmels*.
- Matteo Terzaghis Sammlung von Kürze-sterzählungen *Die Erde und ihr Trabant*.

- Ebenfalls aus dem Tessin: Fabiano Alborghetti mit seinem bildstarken Versepos *Maiser*.
- Für ihre Reportage *Verkaufte Welt* ist Rinny Gremaud einmal um den Erdball gereist, um die grössten Malls der Welt zu besuchen.
- Jean-Pierre Rochat hat auf der Robert-Walser-Skulptur von Thomas Hirschhorn jeden Tag eine Geschichte geschrieben, die im Buch *Chaque jour une histoire* zusammengefasst sind.
- Leontina Lergier-Caviezel geht dem auf die Spur, was *Hinter dem Gwätt* geschwätzt wird.
- *Antonia*, Gabriella Zalapis Roman in Tagebuchform, verknüpft eine atemberaubende kosmopolitische Familiengeschichte mit der Selbstbehauptung einer jungen Frau.

Anmeldetermin: 31. Oktober 2020

Weitere Informationen/Anmeldung:  
[www.chstiftung.ch/schulen](http://www.chstiftung.ch/schulen)

Kontakt: Tanja Pete, ch Stiftung, Bern,  
Speichergasse 6, Postfach, 3001 Bern; E-Mail:  
[ch-reihe@chstiftung.ch](mailto:ch-reihe@chstiftung.ch); Telefon 031 320 16 25



# Laos – PH Schwyz

Ein anspruchsvoller Bildungstransfer geht weiter

**Zwischen der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) und ausgewählten Schulen in Laos besteht seit 2016 ein spannender und nachhaltiger Bildungstransfer. Dozierende der PHSZ konnten im letzten Studienjahr Lehrpersonen, Schulen und Projekte in Laos besuchen.**

- **Bernhard Dittli, Fachkernleitung Fachdidaktik Mathematik, PHSZ**
- **Rosemary Smeets, ehemalige Dozentin Fachdidaktik Englisch und Leiterin International Office, PHSZ**

## Laos – ein unbekanntes Land

Laos, oder Lao wie die Laotinnen und Laoten sagen, ist für viele von uns ein unbekanntes Land. Das tropische Laos liegt auf der indochinesischen Halbinsel und ist als Binnenland eingebettet zwischen Vietnam im Osten, Kambodscha im Süden, Thailand im Westen und Myanmar und China im Norden. Laos ist fast sechsmal so gross wie die Schweiz, zählt jedoch nur sieben Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Das mehrheitlich buddhistisch geprägte Land hat eine sehr junge Bevölkerung. Mehr als die Hälfte der Laotinnen und Laoten ist jünger als 24 Jahre alt, in der Schweiz liegt der Median bei 43 Jahren (United Nations, 2020). Laos zählt mit einer Armutsrate über 18 Prozent zu den ärmsten Ländern der Welt (Konsulat Laos, Stand 2018/2019). Andererseits verfügt es über Bodenschätze, gilt als Wassertor Südostasiens und hat viele unverfälschte Naturlandschaften. Sich als junge, aufstrebende Nation neben mächtigen Nachbarn behaupten zu können, erfordert auch Investitionen und Innovationen im Bildungsbereich.

An diesem Punkt setzte das 2016 initiierte Projekt «Intensivweiterbildung für Lehrperso-

nen aus Laos zu einem nachhaltigen Bildungstransfer» zwischen der PHSZ und laotischen Lehrpersonen an.

## Besuch aus Laos

«Schweiz? Irgendwo in Europa!», so oder ähnlich wird es den laotischen Lehrpersonen ergangen sein, die 2016 ausgewählt wurden, die Schweiz zu besuchen. Auf Initiative des laotischen Honorarkonsuls Dr. Guido Käppeli und Walter Stählin, ehemaliger Schwyzer Bildungsdirektor, konnten 2016 zehn laotische Englischlehrpersonen die Schweiz besuchen. Sie nahmen an einem von Rosemary Smeets vorbereiteten dreiwöchigen Weiterbildungsprogramm teil. In verschiedenen Workshops an der PHSZ erhielten die Lehrpersonen Inputs zu allgemein- und fachdidaktischen Fragen sowie aktuellen Methoden im Englischunterricht. Ausserdem besuchten sie Schulklassen in Brunnen und diskutierten unterrichtspraktische Aspekte.

Um die Zusammenarbeit zu vertiefen und einen Einblick in das laotische Schulsystem zu erhalten, gingen Dozierende der PHSZ in den vergangenen Jahren auf einen Gegenbesuch in verschiedene Schulen in Laos.

## Schul- und Projektbesuche in Laos

Im Juni 2016 führte Bernhard Dittli mit den laotischen Lehrpersonen einen Workshop zum Einsatz von digitalen Medien im Mathematikunterricht durch. Sein Besuch im Herbst 2019 in Laos galt auch dem Überprüfen und Weiterentwickeln von initiierten Ideen. Bei den Schulbesuchen in der Hauptstadt Vientiane und in den nördlichen Provinzorten Houay Hoi, Sayabouli und Houay Xay erhielt der Mathematikdidaktiker einen spannenden Einblick in das laotische Schulsystem und die Unterrichtsgestaltung.

Präsentiert sich die Primary und Secondary School in der Hauptstadt Vientiane mit ausreichender Infrastruktur, so fehlt es in den Pro-

vinzschulen meist an allem. Das Schulmobiliar ist veraltet oder defekt, Schulhefte, Schreibzeug, Lehrmittel und Bücher sind Mangelware, und staatliche Gelder für Investitionen sind nicht vorhanden. Gerade im Bildungssektor ist Laos auf die finanzielle Unterstützung aus dem Ausland angewiesen.

Die Unterrichtsgestaltung in Laos unterscheidet sich grundlegend gegenüber der Schweiz. In den besuchten Mathematik- und Englischlektionen zeigte sich in erster Linie ein lehrpersonenzentrierter, frontaler Unterricht. Die grosse Anzahl von Schülerinnen und Schülern in sehr kleinen Schulzimmern erschwert einen sinnvollen Wechsel von Sozialformen. Aber auch das didaktische Know-how der Lehrpersonen genügt nicht, um einen nach unseren Massstäben konstruktivistischen Unterricht mit Partner- und Gruppenarbeiten durchzuführen. Trotz der schwierigen und anspruchsvollen Ausgangssituationen arbeiten die Lehrpersonen motiviert, engagiert und intensiv. Sehr beeindruckend ist die einzigartige Lernfreude, die bei den Schülerinnen und Schülern sicht- und erlebbar ist.

Ein grosses Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit signalisierte die Secondary School Sayabouli. So wurden Ideen aus der Intensivweiterbildung zu kooperativen Unterrichtsformen im Englischunterricht und dem Einsatz von Smartphones im Mathematikunterricht umgesetzt und erprobt. Dies ist ein sehr positives Zeichen der Zusammenarbeit.



Bernhard Dittli auf Schulbesuch an der Secondary School in Vientiane.

### Projekt «Big Brother Mouse»

Im Jahr 2019 bereiste Rosemary Smeets zum zweiten Mal Laos und ihr Eindruck bestätigte sich: An laotischen Schulen fehlt vereinfachtes Lese- und Unterrichtsmaterial für den Englischunterricht. Die laotischen Lehrpersonen äussern vielfach den Wunsch, eine Schulbibliothek auf- oder ausbauen zu können. Deshalb initiierte Rosemary Smeets ein Projekt für den Kauf und die Auslieferung von Büchern für Schulen in Laos. Dieses Buchprojekt wurde im Herbst 2019 vom Schwyzer Bildungsdepartement bewilligt, vom Lotteriefonds des Kantons Schwyz finanziert und anschliessend realisiert. So weilte Rosemary Smeets Anfang 2020 erneut für zwei Wochen in der Stadt Luang Prabang, um beim lokalen Verlag «Big Brother Mouse» (BBM) Bücher einzukaufen. Diese Bücher wurden persönlich an ausgewählte Schulen übergeben. Weiter entfernte Schulen in Oudomxai und Bounnea erhielten die Büchersendungen mit einem Bus geliefert.



Übergabe von Englischbüchern an der Schule in Sayabouli durch Rosemary Smeets (3. von links).

Bei der Realisierung des Buchprojekts waren die langjährigen Erfahrungen der BBM-Verlagsmitarbeitenden sehr wichtig und wertvoll. Ihnen war es wichtig, dass die Kinder zuerst Freude an ihrer Erst- oder Zweitsprache entwickeln, bevor diese Freude auf die englische Sprache überspringen kann. Neben den staatlichen Lehrmitteln, die nach unserem Verständnis einer veralteten Pädagogik entsprechen und für die Schülerinnen und Schüler wenig motivierend wirken, besitzen die Schulen wenig bis gar keine Lesematerialien. Drei

weitere grosse Auslieferungen aus der Schweiz mit englischsprachigen Lesebüchern und Zusatzmaterialien gingen an drei Schulen, deren Lehrpersonen 2016 an der Weiterbildung in der Schweiz teilgenommen hatten.

### Weitere Zusammenarbeit geplant

Für die weitere Zusammenarbeit der PH Schwyz mit den laotischen Schulen stellt die aktuelle Corona-Pandemie eine sehr grosse Herausforderung dar. Eine geplante Weiterbildung von Dozentinnen und Dozenten der PHSZ in Laos erscheint in der aktuellen Situation unwahrscheinlich. Weiterhin möglich sind Sendungen von Lesebüchern und Unterrichtsmaterialien. So können die laotischen Lehrpersonen unterstützt und ein Beitrag zum Aufbau von Bibliotheken geleistet werden. Auch Schulen im Kanton Schwyz sind herzlich eingeladen, einen Beitrag zu leisten. Gesucht werden gut erhaltene Easy Readers, die nicht mehr im Einsatz sind, in Laos jedoch noch gut gebraucht werden können. Es laufen auch Bestrebungen,

um wiederum Gelder zur Unterstützung der laotischen Schulen zu sammeln. Da der Tourismus als grosse Einnahmequelle aufgrund der Corona-Pandemie praktisch versiegt ist, benötigen die Laoten mehr denn je Hilfe aus dem Ausland. So anspruchsvoll und herausfordernd sich die aktuelle Situation zeigt, die erfreuliche Zusammenarbeit und der spannende und nachhaltige Bildungstransfer sollen unbedingt weitergeführt werden.

Informationen zur Unterstützung:  
[rosemary.smeets@phsz.ch](mailto:rosemary.smeets@phsz.ch)

Quellen: United Nations: World Population Prospects. URL: [population.un.org/wpp/Download/Standard/Population/](http://population.un.org/wpp/Download/Standard/Population/)

Konsulat von Laos in der Schweiz: Erfolgreiche Amnatsbekämpfung. URL: [laos-swiss.ch](http://laos-swiss.ch)

Links: Verlag und Schule Big Brother Mouse BBM: [bigbrothermouse.com](http://bigbrothermouse.com) (Englisch)



**Bildungszentrum  
Evopäd®  
Evolutionpädagogik®**

AUSBILDUNG ZUR

# Evolutions- pädagogin®

**DU BIST** eine engagierte Lehrperson? Deine Schülerinnen und Schüler liegen dir am Herzen? Dir fehlen manchmal die Konzepte, um sie gezielt und individuell fördern zu können?

**WIR BIETEN** viel Hintergrundwissen aus der Hirnforschung. Unser Modell liefert schnelle und gezielte Hilfestellungen bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten. Wir arbeiten ressourcenorientiert mit Blick auf die Potentialentfaltung. Durch gezielte Bewegungsübungen schaffen wir spielerisch neue Hirnnetzungen, damit stressfreies Lernen (wieder) gelingt.

**ANDREA HÜPPIN**  
**PRAXIS UND BILDUNGSZENTRUM  
 FÜR EVOLUTIONSPÄDAGOGIK**  
[www.evolutionspaedagogik-schwyz.com](http://www.evolutionspaedagogik-schwyz.com)  
[info@evolutionspaedagogik-schwyz.com](mailto:info@evolutionspaedagogik-schwyz.com) | 078 403 54 12



# Kurznachrichten aus der PH Schwyz

## Aktuelles, Veranstaltungen, Angebote

### INFOVERANSTALTUNGEN

Im Rahmen verschiedener Infoveranstaltungen stellt die PHSZ ihr Aus- und Weiterbildungsangebot vor.

#### **Bachelor Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe**

Informationen für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, Absolventinnen und Absolventen Fachmatura, Berufsleute:

- Infoveranstaltung BIZ Pfäffikon: Dienstag, 20. Oktober 2020, 19.00 bis 20.15 Uhr
- Infoveranstaltung PHSZ Goldau: Mittwoch, 4. November 2020, 19.00 bis 20.15 Uhr
- Einblicke ins Studium – PHSZ Goldau (mit Anmeldung): Donnerstag, 12. November 2020, 8.15 bis 13.00 Uhr

#### **Vorbereitungskurs für Quereinsteigende**

Informationen für Absolventinnen und Absolventen Berufsmatura, Berufsleute, Wiedereinsteigende:

- Einblicke in den Kurs – PHSZ Goldau (mit Anmeldung): Donnerstag, 28. November 2020, 8.15 bis 11.45 Uhr

#### **Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik**

- Infoveranstaltung PHSZ Goldau: Donnerstag, 26. November 2020, 19.00 bis 20.00 Uhr

#### **CAS Schulleitung**

- Infoveranstaltung PHSZ Goldau: Donnerstag, 29. Oktober 2020, 18.00 bis 19.30 Uhr
- Infoveranstaltung Kantonsschule Ausser-schwyz (KSA), Pfäffikon:

Mittwoch, 18. November 2020,  
18.00 bis 19.30 Uhr

#### **CAS/MAS Theaterpädagogik**

- Infoveranstaltung PH St. Gallen: Dienstag, 3. November 2020, 19.00 bis 20.30 Uhr
- Infoveranstaltung PurPur Theater Zürich: Dienstag, 11. November 2020, 19.30 bis 21.00 Uhr

### AKTUELLES

#### **25 neue Praxislehrpersonen**

Anfang Juni schlossen 25 Lehrpersonen erfolgreich ihre Grundausbildung zur Praxislehrperson an der PHSZ ab. Mit der berufspraktischen Ausbildung sind sie befähigt, Studierende während ihrer Praktika in den Schulklassen fundiert zu coachen und deren Unterrichtsweise kriterienorientiert zu beobachten und zu beurteilen. Für die Studierenden sind die Praxislehrpersonen wichtige Anlaufstellen und nicht zuletzt massgeblich am Erfolg und der Nachhaltigkeit der berufspraktischen Ausbildung an der PHSZ beteiligt. Absolvierende aus dem Kanton Schwyz sind: Désirée Heuberger, Lachen; Ines Curiger-Reichlin, Arth; Jeanette Kloiber Kälin, Einsiedeln; Dina Hofstetter, Lachen; Rahel Bruhin, Lachen; Bettina Schibig, Arth; Tamara Gildehaus, Einsiedeln; Rahel Holdener, Seewen; Sonja Neubauer, Oberarth; Monika Kenel, Goldau; Larissa Kruppenacher, Küsnacht am Rigi; Eliane Tanner, Altendorf; Patricia Beeler, Schwyz; Daria Annen und Jacqueline Akinci, Steinerberg. Die PHSZ gratuliert!

#### **Ausgezeichnete Bachelorarbeiten**

Ebenfalls im Juni reichten 80 Studierende der PHSZ des Bachelor Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe ihre Abschlussarbeiten ein. Die gewählten Themen sind sehr vielfältig und

zeigen die ganze Bandbreite des Lehrberufs. Die Partner-Arbeit von Nadja Suter (Goldau) und Céline Reichmuth (Seewen) wurde besonders gut bewertet. Sie beschäftigten sich mit der Frage, wie Kindergartenkindern kritische Themen vermittelt werden können. Dazu stellten die beiden Schwyzerinnen in einem Kindergarten das Buch «Akim rennt» vor, dass von traumatischen Erfahrungen eines Jungen im Krieg erzählt. Anschliessend führten sie ein philosophisches Gespräch durch, welches sie inhaltsanalytisch auswerteten. Dabei stellten die Absolventinnen fest, dass man auch mit Kindergartenkindern über kritische Themen sprechen kann.

### **Digitalisierung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung**

Die dritte Ausgabe des Magazins «phsz fokus» setzt den Schwerpunkt auf den digitalen Wandel in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Im Roundtable-Gespräch, in Interviews, Berichten und Analysen wird unter anderem den Fragen nachgegangen, wie und ob die Digitalisierung Lehrpersonen verdrängt, es zukünftig nur noch virtuelle Klassenzimmer gibt und wie digitale Lehrmittel den Unterricht verändern.

Online lesen: [phsz.ch/publikationen](https://phsz.ch/publikationen)

### **Empfehlungen zur Gesundheit von Lehrpersonen**

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) gibt in einer neuen Broschüre Empfehlungen zur Förderung der Gesundheit von Lehrpersonen. Die Ergebnisse der WahLiS-Studie der PHSZ und der Universität Bern flossen dabei massgeblich ein. Die Studie untersuchte, welche Faktoren das Engagement und die Gesundheit von Lehrpersonen beeinflussen. Befragt wurden Mitarbeitende von 60 Schulen in der Deutschschweiz. Dabei wurden grosse Unterschiede festgestellt, wie Mitarbeitende die Unterstützung, Wertschätzung und Einbindung an ihren Einrichtungen wahrnehmen. «Schulische wie auch politische Rahmenbedingungen können diese Faktoren positiv beeinflussen. Ein Gesundheitsmanagement an den Schulen muss deshalb die Akteure aller Ebenen einbeziehen. Die Broschüre gibt erste Anregungen dazu»,

so Prof. Dr. Anita Sandmeier, Leiterin der WahLiS-Studie.

Weitere Informationen: [blog.phsz.ch/wahlis/](https://blog.phsz.ch/wahlis/)

### **CAS Theaterpädagogik – Anmeldungen noch möglich**

Am 25. September beginnt der nächste CAS Theaterpädagogik, wenige Plätze sind noch frei! Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit den Grundlagen von Dramaturgie, szenischer Arbeit und Improvisation. Sie arbeiten an Atem, Stimme und Text, eignen sich theoretische Kenntnisse an und machen einen Transfer in die Praxis. Ebenfalls Bestandteil der Weiterbildung sind die Planung und Durchführung eines eigenen theaterpädagogischen Projektes.

Anmeldung und Informationen: [phsz.ch/cas-theaterpaedagogik](https://phsz.ch/cas-theaterpaedagogik)

### **CAS Schulleitung**

Im Juli 2020 startete erfolgreich der fünfte Lehrgang des CAS Schulleitung. Das Interesse am Kurs war so gross, dass das Grundmodul mit 33 Teilnehmenden im Teamteaching durchgeführt wird. Viele Lehrpersonen besuchen Modul 1 oder die ersten beiden Module, um weitere Führungskompetenzen als Unterrichtsteam-, Stufen- oder Fachgruppenleitung zu erwerben. Der nächste CAS beginnt im Mai/Juli 2021.

Anmeldung und Informationen: [phsz.ch/cas-schulleitung](https://phsz.ch/cas-schulleitung)

### **MAS Professional Development in Language**

Lehrpersonen, die Englisch an der Volksschule, Fachhochschule oder auf der Sekundarstufe II unterrichten, können sich an der PHSZ mit dem MAS Professional Development in Language Education (PDLE) fundiert qualifizieren. Der international anerkannte Lehrgang erweitert und vertieft die Sprach- und Vermittlungsfähigkeiten und wird in Kooperation mit dem Norwich Institute for Language Education (NILE) und der Universität Chichester durchgeführt. Das Studium umfasst 60 ECTS und ist modular sowie als Online-Angebot konzipiert.

So können die Teilnehmenden ihr Lerntempo weitgehend selbst bestimmen. Der nächste MAS beginnt im Juli 2021.

Weitere Informationen: [pksz.ch/mas-pdfe](https://pksz.ch/mas-pdfe)

## WEITERBILDUNGS-KURSE

### **Kommunizieren heisst in Beziehung sein**

Wirkungsvolle Kommunikation ermöglicht Begegnung und dies bedeutet anhaltende Beziehungsarbeit mit sich selbst, den Lernenden, den Kolleginnen und Kollegen sowie den Erziehungsberechtigten. Ein Inputreferat widmet sich den Grundsätzen einer konstruktiven Kommunikation und fragt, welche verschiedenen Wahrheiten in jeder Interaktion stecken. Die Teilnehmenden setzen sich mit alltäglichen Kommunikationswerkzeugen auseinander, die gelegentlich in den Hintergrund geraten.

Der Weiterbildungskurs (Kurs Nr. 14.10.01) richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen. Er findet am Mittwoch, 21. Oktober 2020 von 13.30 bis 17.00 Uhr an der PHSZ in Goldau statt. Es sind noch Plätze frei.

Anmeldung:

[webportal.pksz.ch/weiterbildungsprogramm/](https://webportal.pksz.ch/weiterbildungsprogramm/)

### **Erfolgreicher Start in die Berufslehre**

Lehrpersonen der Sekundarstufe I und Lehrpersonen der Berufsschule sollen im Kurs «Erfolgreicher Start in die Berufslehre» miteinander ins Gespräch kommen. Die Lehrpersonen der Sekundarstufe I gewinnen Einblick in den Unterricht an einer Berufsfachschule und lernen das Ausbildungskonzept der Berufslehren kennen. Dabei erhalten sie auch konkrete Hinweise zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler für den Übertritt in eine Berufslehre.

Der Weiterbildungskurs (Kurs Nr. 38.02.01) richtet sich an Lehrpersonen der Sekundarstufe I. Er findet am Mittwoch, 21. Oktober 2020 von 13.30 bis 17.00 Uhr am Berufsbildungszentrum in Goldau statt. Es sind noch Plätze frei.

Anmeldung:

[webportal.pksz.ch/weiterbildungsprogramm](https://webportal.pksz.ch/weiterbildungsprogramm)

# Aktuelles

aus dem Bildungswesen  
Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

## KANTONSRRAT

An den ausserordentlichen Sitzungen des Kantonsrates vom 27. Mai 2020 und 24. Juni 2020 wurden folgende Geschäfte behandelt, die das Schul- und Bildungswesen betreffen: *Kantonsratsbeschluss über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Beiträge an die Ausbildungskosten von universitären Hochschulen (Interkantonale Universitätsvereinbarung, IUV) und über den Austritt aus der bisherigen Vereinbarung (RRB Nr. 23/2020)*

- Der Kantonsrat tritt auf die Vorlage ein.
- Die Vorlage wird nach der Detailberatung mit 93 zu 0 Stimmen genehmigt.

Die Vorlage wird dem fakultativen Referendum gemäss § 35 der Kantonsverfassung unterstellt.

*Mittelschulgesetz: Änderung der Beiträge an private Mittelschulen (RRB Nr. 24/2020)*

- Der Kantonsrat tritt auf die Vorlage ein.
- Die Vorlage wird nach der Detailberatung mit 92 zu 0 Stimmen genehmigt.
- Die Vorlage wird dem fakultativen Referendum gemäss § 35 der Kantonsverfassung unterstellt.

*Volksschulgesetz: Erhöhung Einschulungsalter Kindergarten und Primarschule (RRB Nr. 90/2020 und RRB Nr. 321/2020)*

- Der Kantonsrat tritt auf die Vorlage ein.
- In der Detailberatung ergibt sich: § 5 Abs. 1 und 2
- KR Alex Keller stellt namens der SP-Fraktion den Antrag:  
<sup>1</sup> Kinder, die bis und mit *31. Juli* das 5. Altersjahr vollenden, werden auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig  
<sup>2</sup> Vollendet das Kind bis *30. September* das 5. Altersjahr, ist es zum Schuleintritt berechtigt.

Vollendet das Kind das 5. Altersjahr nach dem *31. Mai*, können die Erziehungsberechtigten um vorzeitigen Schuleintritt oder

Rückstellung dem Schulrat bis 31. Januar schriftlich mitteilen.

- Abstimmung über § 5 Abs. 1 und 2:  
Der Antrag wird mit 16 zu 78 Stimmen abgelehnt.
- § 5 Abs. 1 und 2  
Es stehen sich die Regierungsfassung und der Minderheitsantrag gegenüber.
- Abstimmung über § 5 Abs. 1 und 2:  
Der Regierungsfassung wird mit 66 zu 31 Stimmen zugestimmt.
- In der Schlussabstimmung wird die Vorlage mit 91 zu 5 Stimmen genehmigt.
- Die Vorlage wird dem fakultativen Referendum gemäss § 35 der Kantonsverfassung unterstellt.

*Erheblich erklärte parlamentarische Vorstösse*

- Motion M 16/19 von KR Simon Stäubli und 37 Mitunterzeichnenden: Existenzsichernde Beiträge des Kantons Schwyz an die öffentlichen Mittelschulen mit privater Trägerschaft (private Mittelschulen), (RRB Nr. 134/2020)

*Erledigte/abgeschriebene parlamentarische Vorstösse*

- Motion M 6/18 von KR Martin Brun und 39 Mitunterzeichnenden: Erhöhung Einschulungsalter Kindergarten und Primarschule, erheblich 14. November 2018 (RRB Nr. 90/2020: Volksschulgesetz)
- Interpellation I 36/19 von KR Franz Camenzind und KR Jonathan Prelicz: Lehrbefähigung im niederschweligen sonderpädagogischen Bereich der Sekundarschule überdenken! (RRB Nr. 70/2020)

*Wahl der ständigen Kommissionen des Kantonsrates für vier Jahre (offene Wahl)*

- Kommission für Bildung und Kultur (BKK)  
 KR Marlene Müller-Diethelm, Präsidentin  
 KR Mathias Bachmann  
 KR Dominik Blunschy  
 KR Martin Brun  
 KR Remo Di Clemente  
 KR Max Helbling



KR Alex Keller  
 KR Andrea Keller  
 KR Ueli Kistler  
 KR Jonathan Prelicz  
 KR Alois Reichmuth  
 Ersatzmitglieder (von den Fraktionen  
 bestimmt)  
 KR Urs Heini  
 KR Irene Huwyler Gwerder  
 KR Fredi Ulrich  
 KR Roger Züger

*Motion M 16/19: Existenzsichernde Beiträge des Kantons Schwyz an die öffentlichen Mittelschulen mit privater Trägerschaft (private Mittelschulen) (RRB Nr. 134/2020)*

- Die Motion M 16/19: Existenzsichernde Beiträge des Kantons Schwyz an die öffentlichen Mittelschulen mit privater Trägerschaft (private Mittelschulen) wird mit 81 zu 9 Stimmen in ein Postulat umgewandelt und mit 62 zu 27 Stimmen erheblich erklärt.

## REGIERUNGSRAT

### Mai 2020

- Volksschulen und Sport: Sonderschulung – Beiträge der Gemeinden und Bezirke für das Jahr 2021 – Festsetzung
- Mittelschulen: Projekt «Kantonsschule Innerschwyz»: Definitive Verhandlungsposition – Stellungnahme; Postulat P 21/19: Bekenntnis zu einer starken Mittelschulandschaft mittels Mittelschulkonzept ablegen – Beantwortung
- Pädagogische Hochschule Schwyz: Jahresbericht und Jahresrechnung 2019 – Genehmigung

### Juni 2020

- Volksschulen und Sport: Motion M 4/2020: Einführung eines variablen innerkantonalen Schulgeldes auf Sekundarstufe I – Beantwortung; Schülerpauschale 2021 – Festsetzung; Bericht über den Betrieb des Netzwerkes «Gesunde Schulen Schwyz» 2016–2020 – Kenntnisnahme
- Mittel- und Hochschulen: Private Mittelschulen im Kanton Schwyz: Kantonsbeiträge Schuljahr 2020/2021 – Genehmigung; Bildungscampus Pfäffikon: Ausgabenbewilligung für die Sanierung und Aufstockung der Turnhalle – Bericht und Vorlage an den Kantonsrat; Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz FHZ): Antrag auf Erhöhung der Trägerbeiträge für das Jahr 2021 – Mandatierung

### Juli 2020

- Bildungsdepartement: Kommissionen für die Legislaturperiode 2020–2024 – Wahl

### August 2020

- Volksschulen und Sport: Volksschulgesetz – Inkraftsetzung; Bezirk Schwyz: Neubau Schul- und Sportgebäude Oberarth – Beitragszusicherung; Jugend- und Erwachsenen-sport: Entschädigungsansätze für das Kurskader – Festsetzung; Beiträge aus dem Sportfonds: Auszahlung 2. Quartal 2020 – Beitragszusicherung

# Wiederaufnahme Präsenzunterricht

## Positive Bilanz an obligatorischen Schulen

**Seit dem 11. Mai 2020 findet an den obligatorischen Schulen wieder Präsenzunterricht statt. Die Plenarversammlung der EDK stellt fest: Die Rückkehr in die Schulzimmer ist schweizweit sehr gut angelaufen. Einen grossen Beitrag dazu geleistet haben die Lehrpersonen und Schulleitungen. Ihnen gilt der Dank aller kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren. Die vergangene Woche hat daneben auch eindrücklich gezeigt, dass die föderale Organisation zum Gelingen beiträgt, weil sie Massnahmen erlaubt, die an die regionalen Bedürfnisse angepasst sind.**

Die kantonalen Bildungsdirektorinnen und Bildungsdirektoren stellen mit grosser Genugtuung und Freude fest, dass die Rückkehr zum Präsenzunterricht in allen Kantonen gelungen ist. Dies ist auch das Verdienst der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Schulleitungen. Dank ihrem grossen Engagement ermöglichen sie den Kindern trotz Schutzbestimmungen und Hygienevorschriften wieder einen möglichst normalen Schulalltag. Zudem beweisen sie damit nach der kurzfristigen Organisation des Fernunterrichts bereits zum zweiten Mal in kurzer Zeit ihre Flexibilität.

Die Kantone haben bei der Rückkehr zum Präsenzunterricht unterschiedliche Wege der Umsetzung gewählt. Diese Unterschiede entsprechen unserem föderalen System und erweisen sich auch in der aktuellen Situation als hilfreich: Die Kantone können den unterschiedlichen Gegebenheiten mit unterschiedlichen Lösungen begegnen. Auch hier ist der erste Schritt zurück zu einer neuen Normalität geglückt.

Ab dem 8. Juni sollen die Mittel-, Berufs- und Hochschulen wieder Präsenzveranstaltungen abhalten dürfen. Der Bundesrat wird den definitiven Entscheid darüber voraussichtlich am 27. Mai fällen. Bereits veröffentlicht hat der Bund diese Woche die entsprechenden Grundprinzipien für die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe II, der Tertiärstufe und der Weiterbildung. Schon jetzt ist für die EDK klar: Die Grundprinzipien des Bundes, wie zum Beispiel die Abstandsregel und das Richtmass von 4 m<sup>2</sup> pro Person, verändern die Schulorganisation auf der Sekundarstufe II einschneidend. Mit diesen Grundprinzipien werden die Schulen den Schulbetrieb nur eingeschränkt wiederaufnehmen können.

(EDK-Medienmitteilung vom 15. Mai 2020)

# Revision der BAG-Grundprinzipien

## EDK bedauert zögerliche Lockerungen

**Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat die Grundprinzipien für den Präsenzunterricht an obligatorischen und nachobligatorischen Schulen revidiert und publiziert. Für die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) war dieser Schritt überfällig. Sie bedauert, dass an den Abstandsvorschriften im nachobligatorischen Bereich weiter festgehalten wird.**

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 27. Mai 2020 zahlreiche Lockerungen verabschiedet. Nicht davon betroffen war bis anhin der gesamte Bildungsbereich. Mit den vorliegenden revidierten Grundprinzipien für den Präsenzunterricht an den obligatorischen und nachobligatorischen Schulen hat das BAG die bisher gültigen Massnahmen für den Präsenzunterricht im Bereich Bildung angepasst.

Aufgrund der Anpassungen sind neu Personen, die nicht direkt im Schulbetrieb involviert sind, unter Einhaltung der Verhaltens- und Hygieneregeln wieder für definierte Anlässe auf dem Schulareal zugelassen. Ebenfalls wieder erlaubt ist die Durchführung von Schullagern. Eine weitere Anpassung betrifft die Verpflegung. Hier müssen sich Mensen, Kantinen oder Cafés neu am geltenden Schutzkonzept Gastronomie orientieren. Diese Anpassungen der Grundprinzipien für den Präsenzunterricht an obligatorischen und nachobligatorischen Schulen entsprechen den Anliegen der Kantone und somit auch den Forderungen der EDK.

Im Bereich der obligatorischen Schule beibehalten wurde dagegen der Mindestabstand zwischen Erwachsenen sowie zwischen Erwachsenen und Kindern und in leicht abgeschwächter Form die Abstandsvorschriften für den Präsenzunterricht in der nachobligatorischen Schule. Die EDK bedauert, dass an diesen Abstandsvorschriften festgehalten wurde. Damit kann auch mit den neuen, präzisierten Grundprinzipien auf der Sekundärstufe II und im Tertiärbereich kein normaler Vollzeitunterricht stattfinden.

Weiter bedauern die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren die Tatsache, dass die erfolgten geringfügigen Anpassungen durch das BAG erst mit grosser zeitlicher Verzögerung umgesetzt wurden. Die Kantone mussten ihre eigenen Schutzkonzepte auf Basis der bisherigen Grundprinzipien erlassen und umsetzen. Die Schulen haben hierfür in kürzester Zeit grosse Anstrengungen übernommen. Die Kantone werden nun prüfen, welche Anpassungen an den Schutzkonzepten vorgenommen werden können.

Die EDK erwartet vom Bundesrat, dass er mit der Aufhebung der ausserordentlichen Lage auf den 19. Juni 2020 die Zuständigkeit für die Schutzkonzepte im schulischen Bereich wieder auf die Kantone überträgt. Die verfassungsmässige Schulhoheit muss nun auch für diesen Bereich wieder hergestellt werden. Diese Forderung hat die EDK dem Bundesrat in Form eines Schreibens mitgeteilt.

(EDK-Medienmitteilung vom 8. Juni 2020)

# Let's change the World

Ideen für den Schulalltag

**Während des Lockdowns haben wir gespürt, wie empfindlich das Gleichgewicht zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt ist. Wie können wir die Welt zum Positiven verändern? Pusch hat umweltrelevante Handlungsfelder und Materialien für den Unterricht zusammengestellt, die Inspiration ins Klassenzimmer bringen und Kinder und Jugendliche motivieren, aktiv zu werden.**

Wie können wir mit einem geschärften Bewusstsein die Welt verändern? Wo sind unsere Handlungsfelder? Was können wir als Individuen oder als Schule tun? Die grössten Hebel liegen in der Ernährung, der Mobilität und beim Wohnen.

## Über den Tellerrand schauen

Die Ernährung macht knapp ein Drittel der Umweltbelastung von Individuen aus. Durch den Lebensmittelkonsum in der Schweiz fallen im In- und Ausland 2,8 Millionen Tonnen Food Waste pro Jahr an, was rund 4,5-mal dem Gewicht der Schweizer Bevölkerung entspricht. Indem wir bewusst einkaufen, auf Labels achten und im Haushalt clever wirtschaften, können wir Lebensmittelverschwendung reduzieren und haben damit wirkungsvolle Möglichkeiten, die Welt positiv zu verändern.

## Mobilitätsverhalten unter die Lupe nehmen

Ein zweiter zentraler Bereich ist die individuelle Mobilität, stammt doch ein Drittel der in der Schweiz ausgestossenen Treibhausgase aus dem Verkehr. Auf den ersten Blick bietet sich Schulen zu diesem Thema ein geringer Handlungsspielraum. Doch können Lehrpersonen über das Aufzeigen der Zusammenhänge zwischen unserer Mobilität und der Klimaverän-

derung Handlungskompetenzen fördern und einen Grundstein für spätere Entscheidungen legen.

## Handlungen für zuhause

Ein wichtiges Handlungsfeld ist auch unser Zuhause: Wie heizen wir unsere Wohnung – und wie stark? Wie nutzen wir Strom und Wasser? Wie lüften wir das Zimmer? Wie viele Konsumgüter besitzen wir? Die Umweltbelastung der Produktion fällt deutlich mehr ins Gewicht als jene der Entsorgung, deshalb sind Konsumfragen punkto Umweltschutz essenziell.

Ob im Umweltunterricht, mit dem Programm «Biodiv» oder mit Unterrichtsmaterialien – Pusch zeigt Schulen, wie sie dem Gestaltungswillen von Kindern und Jugendlichen Raum geben können. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich neues Wissen an, lernen Zusammenhänge zu verstehen und setzen sich mit dem eigenen Ressourcenverbrauch auseinander, um die Zukunft mitzugestalten.

Weitere Informationen:

[pusch.ch/fuer-schulen/change-the-world](http://pusch.ch/fuer-schulen/change-the-world)



# Für den Alltag und Unterricht

## Aktuelle Hinweise und Anregungen

**Aus einer Vielzahl von Lehrmitteln, Unterrichtshilfen sowie Hinweisen zu Veranstaltungen und Angeboten, welche der Redaktion von «schule + bildung» jeweils zugesandt werden, ist für die Rubrik «Tipps» eine Auswahl getroffen worden.**

### PRISMA DIGIONE



Seit Ende März ist «Prisma digiOne» erhältlich. Damit gibt es das Natur- und Technik-Lehrwerk komplett digital.

Lehrpersonen und

Schülerinnen und Schüler haben somit online Zugriff auf das gesamte Lehrwerk – ob mit PC, Notebook oder Tablet. Das Wechseln zwischen verschiedenen Lehrwerksteilen und Bänden entfällt. «digiOne» wird wie alle digitalen Inhalte einfach unter der Lernplattform meinklett.ch aufgeschaltet. Die digitalen Features von «digiOne» sind keine verspielte Funktion, sondern unterstützen immer die Klassenorganisation und die Lernzielerreichung. Sämtliche Aufgaben, Animationen, Audios und Videos, Notizen sowie – in der Ausgabe für Lehrpersonen – die Lösungen und die didaktische Einführung sind in einer Webumgebung vereint. Inhalte und Instrumente basieren auf dem didaktischen Konzept des Lehrwerks und entsprechen selbstverständlich dem Lehrplan 21.

Prisma digiOne; Ausgabe für Schülerinnen und Schüler (7.–9. Schuljahr). zehn Jahreslizenzen Fr. 99.–; Ausgabe für Lehrpersonen (7.–9. Schuljahr). eine Jahreslizenz Fr. 39.–; Klett und Balmer AG, Verlag, Grabenstrasse 17, Postfach 1464, 6341 Baar; klett.ch

### «GREENTOPF» (ERWEITERUNG)



In der erweiterten Auflage erscheint der Greentopf mit 48 Seiten mehr Inhalt. Das beliebte Kochbuch wurde mit zehn leckeren Rezepten erweitert und mit 16 Seiten mehr Sachinformationen, wie beispielsweise der

vegetarischen Lebensmittelpyramide sowie einer Übersicht von Kräutern, Gewürzen und Zubereitungsarten. Auf vielfältigen Wunsch wurde zudem das Zutatenverzeichnis ins Buch integriert. Auf Initiative der Lehrperson Franziska Stöckli ist 2019 in Zusammenarbeit mit der Hiltl Akademie die erste Auflage des Greentopf entstanden. Die Lernenden haben sich mit ihrer Essbiografie befasst und beschreiben in ihren Porträts Erinnerungen an kulinarische Erlebnisse. Die Klasse hat auch an der Auswahl der Rezepte mitgewirkt, die von der Hiltl Akademie eingebracht wurden. Der Greentopf ist ein multikulturelles Kochbuch mit vegetarischen und veganen Rezepten aus aller Welt, geprägt von den Ideen und Vorlieben junger Menschen.

Greentopf; vegetarisch, vegan, vielfältig, Kochbuch, ab 7. Schuljahr, Fr. 49.–; schulverlag plus, Standort Bern, Belpstrasse 48, 3000 Bern 14; schulverlag.ch

## IM•PULS 1 UND 2 MUSIKLEHRMITTEL SEK I



im-puls ist ein zweibändiges Lehrwerk, das neue Wege für den Musikunterricht aufzeigt. Das Motto «Ganz einfach Musik» findet sich wieder im klaren Aufbau des Lehrwerks, der Textreduktion sowie dem hohen Praxisbezug z. B. durch Workshops

und Klassenmusizieren – auch ohne Notenkenntnisse. Dabei bietet das Konzept vielfältige Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung, sodass im-puls auch den Anforderungen einer heterogenen Klassenzusammensetzung gerecht wird. Die Stärke des Konzepts liegt in der konsequenten und mediengestützten Anwendungsorientierung. Hierfür erhielt das Lehrwerk 2019 den Comenius-Preis. Die von der Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien e. V. (GPI) vergebene Auszeichnung würdigt die hohe «didaktische und mediale Qualität» des Werks. Das Buch erarbeitet die musikalischen Kompetenzen nach den Prinzipien des aufbauenden Musikunterrichts. Die sechs Kompetenzbereiche werden erarbeitet, trainiert und gefestigt sowie mit kulturellen Kontexten verknüpft. Über beide Bände hinweg werden sie spiralcurricular weiter ausgebaut.

im-puls 1 und 2; Schülerbuch, 240 Seiten, 19×26,5 cm, Fr. 36.80 (Staffelpreis ab zehn Stück Fr. 27.50); Handbuch für Lehrpersonen Fr. 44.40; CD-Box mit 4 CDs Fr. 92.40; Video DVD Fr. 61.80; Helbling Verlag AG, Aemmenmattstrasse 43, 3123 Belp b. Bern; helbling-verlag.ch

## DER HIMMEL HAT SEINE VÖGEL GENOMMEN ...



Die 16-jährigen Zwillinge Karl und Jim sind mit Frida aufgewachsen fast wie Geschwister. Sie verbringen die Ferien mit ihren Eltern am Meer in Portugal. Aber nichts ist mehr so, wie es immer war: Die unbelastete Kinderfreundschaft hat ausgedient, eine neue Form für ihre

Beziehung muss erst noch gefunden werden. Das verunsichert, macht Angst und birgt die Gefahr, dass das innige Verhältnis zwischen den dreien verloren geht. Sexualität ist wichtig geworden, aber wer will/macht was mit wem? Am Strand lernen die drei Lilli kennen, eine Studentin, in die Karl sich verliebt. Frida spielt mit Jim und mit Karl und bewegt sich ständig auf der Kippe zwischen geschwisterlicher Liebe und sexueller Koketterie. Geheimnisse, Verwirrungen und Eifersucht beschäftigen die Jugendlichen auch noch, als sie längst schon wieder zu Hause in Düsseldorf sind. Doch schliesslich gelingt die Transformation und am Ende finden Karl, Jim und Frida in einer neuen Stabilität zueinander: verlässlich und trotzdem unabhängig.

Der Himmel hat seine Vögel genommen und ist gegangen, 288 Seiten, ab 14 Jahren, Fr. 26.90; Verlag Jungbrunnen, Rauensteingasse 5, Postfach 583, A-1011 Wien; [www.jungbrunnen.co.at](http://www.jungbrunnen.co.at); Auslieferung: Buchzentrum AG (BZ) Industriestrasse Ost 10, 4614 Hägendorf

## MATHEMATIK TOP 1 UND 2



«Mathematik top» bietet für motivierte und sehr leistungsstarke Jugendliche der 7. und 8. Klasse Arbeitshefte mit Zusatzaufgaben. Sie enthalten pro Teilkapitel fünf anspruchsvolle Aufgaben, die das Angebot des bestehenden Arbeitsheftes I

(Anforderungsstufe I, hoch) ergänzen. Die Aufgaben bleiben im Kontext des jeweiligen Themas.

Für Lehrpersonen stehen Lösungen mit Leitfaden top für die 7. und 8. Klasse zur Verfügung. Sie enthalten Lösungen zu den Aufgaben des jeweiligen Arbeitshefts und bieten der Lehrperson Hinweise und Übersichten für den Einsatz im Unterricht.

Mathematik top, Arbeitsheft, je Fr. 28.80; Lösungen mit Leitfaden, je Fr. 28.80; Lehrmittelverlag Zürich, Räfelstrasse 32, 8045 Zürich; info@lmvz.ch; lmvz.ch

## ESCAPE ROOMS FÜR DIE 3. UND 4. KLASSEN



Ob Escape-Stories, Exit-Spiele oder Live Escape Rooms, das Rätselknacken boomt derzeit! Gerade Kinder im Grundschulalter lieben es, zu tüfteln und knifflige Rätsel zu lösen. Warum also nicht das Trendthema Escape Room in den Unterricht holen? Dieser Band

zeigt, was zu beachten ist, wenn das Exit-Game-Prinzip auf die Schule übertragen wird. Ohne grossen Aufwand wird mit den acht fertigen Breakouts des Bandes das Klassenzimmer in einen echten Exit Room verwandelt, welchen die Kinder nur durch Fachwissen,

problemlösendes Denken und Teamwork entschlüsseln können.

Natürlich werden die einzelnen Breakouts, wie bei Exit Rooms üblich, auch immer von einer Rahmengeschichte begleitet, die genau erläutert, warum bestimmte Schlösser geknackt und Schatzkisten geöffnet werden müssen. Ergänzend oder alternativ zu den analogen Übungen enthalten die Breakouts zusätzlich digitale Rätsel und Übungen. Die Themen: Willkommen in der 3. Klasse; Feuer und Feuerwehr; Weihnachten; Unsere Sinne; Der Wald; Reise durch Europa; Halloween; Peter und der Wolf.

Escape rooms für die 3. und 4. Klassen, Buch, 96 Seiten, DIN A4, Fr. 23.50; AAP Lehrerwelt GmbH, Auer Verlag, Verlagsvertretung Schweiz, Postfach 273, 8546 Islikon; auer-verlag.de

## ZIKZAK, AUSGABE 2/2020 «KLIMASTREIK»



Seit bald zwei Jahren gilt die junge Schwedin Greta Thunberg als «Gesicht der Klimajugend», indem sie mit ihrem «Skolstreik für klimaten» mittlerweile eine weltweite Protestbewegung ausgelöst hat.

Ihre Forderung: die Politikerinnen und Politiker sollen mehr für den Klimaschutz tun. Aber was bedeutet «Klima» nun genau? Was tun Klimaforscherinnen und -forscher? Welche Beobachtungen stellt ein Gletscherforscher an und was beunruhigt die Revierförsterin? Und, die wichtigste Frage überhaupt: Was kann jede oder jeder von uns mit dem eigenen Verhalten für den «Klimaschutz» tun? In der neusten zikzak-Ausgabe wird all diesen Fragen nachgegangen.

Zikzak, Ausgabe 2/2020 «Klimastreik», Heft Schülerinnen und Schüler, für Mittel- und Oberstufe, A4, farbig illustriert, Fr. 7.50; Heft und Lehrpersonenlizenz, Fr. 14.-; Lehrmittelverlag St. Gallen Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach; lehrmittelverlag.ch



## KLEIDER MACHEN LEUTE



**Kleider machen Leute:** Der arme Schneidergeselle Wenzel Strapinski kommt auf seiner Wanderschaft in das schweizerische Städtchen Goldach und wird dort wegen seines vornehmen Aussehens für einen polnischen Grafen gehalten. Da er

nicht den Mut findet, das Missverständnis aufzuklären, ergibt er sich schliesslich ganz in die Rolle des Grafen. Bis sein alter Lehrmeister in Goldach auftaucht und in Strapinski das arme Schneiderlein erkennt.

Gottfried Kellers berühmte Novelle über das bürgerliche Leben zwischen Schein und Sein wird in der einfühlsamen Nacherzählung von Barbara Kindermann zum märchenhaften Lesespas für grosse und kleine Klassikerfans. Sybille Hein hat zu dieser heiteren Verwechslungsgeschichte herrlich stimmungsvolle Bilder geschaffen.

Kleider machen Leute, Bilderbuch, ab 7 Jahre, 36 Seiten, 22×30 cm, Halbleinen, Pappband, matt kaschiert, Fr. 24.90; Kindermann Verlag, Am Lokdepot 12, D-10965 Berlin; kindermann.de

## INFORMATIK-BIBER



**INFORMATIK-BIBER SCHWEIZ  
CASTOR INFORMATIQUE SUISSE  
CASTORO INFORMATICO SVIZZERA**

Der kostenlose Wettbewerb «Informatik-Biber» für Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 3 bis 13 geht in die elfte Runde! Über 25 000 Schülerinnen und Schüler waren im letzten Jahr dabei und biberten in Klassenzimmern überall in der Schweiz. Voller Spannung blickt das Projektteam auf die diesjährige Durchführung vom 2.–13. November 2020. Die Anmeldung für Lehrpersonen ist offen bis Ende Oktober.

Der «Informatik-Biber» ist ein Projekt des Schweizerischen Vereins für Informatik in der Ausbildung SV!A.

Weitere Informationen zum Projekt sowie alles zur Registrierung findet sich auf der Projekt-Website [informatik-biber.ch/de/](http://informatik-biber.ch/de/)

# Typisch Schwyz

Ein idealer Reisebegleiter durch den Kanton

**Das neue Geschenkbuch der Regierung gibt einen packenden Einblick in den vielfältigen Kanton Schwyz und eignet sich bestens, den Kanton neu zu entdecken. Ein kleiner Teil der Auflage ist auch über den Buchhandel erhältlich.**

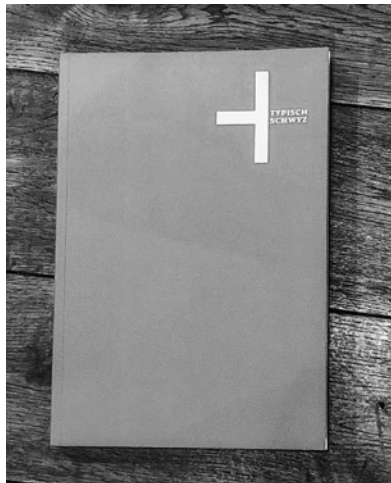
«Typisch Schwyz» heisst das Werk, tritt im Umschlag ganz in Rot auf und macht einen gewichtigen Eindruck. In Auftrag gegeben wurde es von der Schwyzer Regierung, weil das aktuelle Geschenkbuch des Kantons bald vergriffen ist. Der 260 Seiten starke Bildband liegt nun vor. Er überrascht mit aussergewöhnlichen Fotografien von Stefan Zürrer und zeichnet in mehr als 50 Beiträgen die Eigenheiten und Charakteristika des Kantons und seiner Menschen nach.

Das handliche Buch ist bewusst als Reisebegleiter gedacht, es passt sehr gut in die Handtasche oder in den Rucksack. Es will

begeistern, überraschen, faszinieren, informieren und vor allem dazu animieren, den Urkanton (neu) zu entdecken. Vorgestellt werden historische, geografische, kulturelle und touristische «Hotspots», vom Kloster Einsiedeln, der Hohlen Gasse über den Urwald Bödmeren und dem Hochmoor Rothenthurm bis zum berühmten Sackmesser, der einzigartigen Felchlin-Schokolade, dem Schwyzerörgeli und den Einsiedler Schafböcken – viel Bekanntes und auch Dinge, die selbst Einheimischen zu wenig bewusst sind. Das neue Kantonsbuch ist bewusst als Bildband konzipiert. Entsprechend stehen die Bilder, alle aus der versierten Hand von Stefan Zürrer, im Mittelpunkt.

## **Auch im Buchhandel erhältlich**

Wie seine Vorgänger dient «Typisch Schwyz» künftig als offizielles Geschenkbuch des Regierungsrates, das an Gäste und bei Ehrungen überreicht wird. Ein kleinerer Teil der Auflage kann zudem in Buchhandlungen (ISBN 978-3-033-07738-6) erworben werden.



# Künstlerateliers Zentralschweiz

Ausschreibung für 2022 im Gange

**Die Zentralschweizer Kantone schreiben auch dieses Jahr Aufenthalte in den Wohnateliers in New York und Berlin sowie das Atelier Flex aus. Die Atelierstipendien ermöglichen Begegnung und Austausch mit Kultur und Kunstschaffenden anderer Länder.**

Die Ausschreibung der Ateliers richtet sich an professionelle Kunstschaffende aller Sparten, die seit mindestens drei Jahren (Luzern zwei Jahre) in einem der unten erwähnten Kantone wohnen oder zu einem früheren Zeitpunkt während mindestens zehn Jahren durchgehend ihren Wohnsitz dort hatten.

Für das Jahr 2022 können sich Kunstschaffende aus dem Kanton Nidwalden für den viermonatigen Aufenthalt in New York bewerben. Aufgrund der Corona-Situation wurden die Atelierplätze 2020 der Kantone Schwyz und Zug auf das Jahr 2022 verschoben. Kunstschaffende aus diesen Kantonen kön-

nen sich erst wieder im August 2021 für das Jahr 2023 bewerben.

Das Zentralschweizer Atelier in Berlin steht 2022 für Künstlerinnen und Künstler aus den Kantonen Luzern, Schwyz und Obwalden für einen je viermonatigen Aufenthalt offen.

Der Kanton Zug schreibt das Zuger Atelier in Berlin und das Atelier Flex für Zuger Kunstschaffende aus. Das Atelier Flex ist ein individuell gestaltbares Reisestipendium, bei welchem Reise, Unterkunft und andere Räumlichkeiten von den Kunstschaffenden selbst zu organisieren sind. Der Reiseantritt ist variabel.

Die Anmeldeformulare, Teilnahmebedingungen und Reglemente können unter [zg.ch/kultur](http://zg.ch/kultur) oder unter [sz.ch/kultur](http://sz.ch/kultur) heruntergeladen werden. Die Bewerbungsfrist läuft bis 12. Oktober 2020.

(Medienmitteilung des Amts für Kultur vom 27. August 2020)



Einblick ins Zentralschweizer Atelier in Berlin.

# Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon

## zu Tisch; unsere Ernährung: Lust, Druck und Verantwortung

**Wir alle essen. Alleine, am Familientisch oder in der Mensa. Wir essen, um zu leben, aus Freude an der Geselligkeit oder aus Lust am Genuss. Essrituale sind tief in unserer Kultur verankert und bestimmen den Rhythmus des täglichen Lebens. Durch das Essen lernen wir unser Gegenüber kennen, zu teilen oder einander zuzuhören. Nebenbei verhandeln wir die Welt und üben uns in Empathie.**

Rund um die Ernährung stellen sich aber auch viele gesellschaftliche Herausforderungen. Denn was wir essen, ist keineswegs nur Geschmackssache, sondern geht auch mit Verantwortung einher. Essgewohnheiten bestimmen nicht nur über die Gesundheit des eigenen Körpers, sondern auch über diejenige des Planeten. Ernährung ist heute und in Zukunft das grösste soziale Projekt unserer Zeit.

Die Ausstellung «zu Tisch» präsentiert auf spielerische Art und Weise die neusten Fakten zu Ernährung, räumt mit hartnäckigen Mythen

auf und regt zum Nach- und Weiterdenken an: Wer isst wie viel und warum? Woher kommt unser Essen? Und gibt es Rezepte für eine nachhaltige Ernährung in der Zukunft?

### Angebote für Schulklassen

Die multimediale Ausstellung bietet für Schulklassen sehr viel: Professionelle Kulturvermittlerinnen greifen in fachkundigen Führungen unerwartete Aspekte des Themas Ernährung auf, beleuchten vermeintlich Offensichtliches und stellen dabei bewusst den Alltag der Jugendlichen in den Fokus. So werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, ihre Erfahrungen mit dem Thema zu reflektieren, Meinungen zu formulieren und sich in der Gruppe auszutauschen. Schulklassen erhalten im Vögele Kultur Zentrum freien Eintritt und kostenlos dialogische Führungen.

### Einführung und Unterlagen für Lehrpersonen

Am 10. November 2020 um 18 Uhr findet im Vögele Kultur Zentrum die Einführung für Lehrpersonen statt. In einem Ausstellungsrundgang werden die wichtigsten Themenbereiche präsentiert. Anschließend werden die Unterrichtsmaterialien mit Anregungen



*Die kommende Ausstellung im Vögele Kultur Zentrum bietet mit Sicherheit noch viel mehr, als bloss Einblicke in volle Kühlschränke.*

für die Vor- und Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs vorgestellt und Möglichkeiten für thematische Vertiefungen mit den Jugendlichen aufgezeigt. So kann die Ausstellung gemeinsam mit der Schulklasse auch auf eigene Faust entdeckt werden.

Die didaktischen Unterlagen können ab 9. November 2020 online auf [www.voegelekultur.ch/angebot](http://www.voegelekultur.ch/angebot) bestellt werden.

### **Spannendes und vielfältiges Veranstaltungsprogramm**

Die Ausstellung «zu Tisch» wird von einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm begleitet. Neben einer packenden Podiumsdiskussion zum Thema «Future Food», einer

Bastelwerkstatt und Kinovorführungen ist der Vortrag von Dr. Gabriella Milos über Essstörungen bei Jugendlichen besonders spannend. Am 28. Januar erklärt sie, wie Essstörungen bei jungen Menschen erkannt und behandelt werden können.

Vögele Kultur Zentrum, Gwattstrasse 14,  
8808 Pfäffikon, [voegelekultur.ch](http://voegelekultur.ch)

«zu Tisch; unsere Ernährung: Lust, Druck und Verantwortung» vom 10. November 2020 bis

21. März 2021. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 11.00–17.00, Donnerstag 11.00–20.00.

Anmeldung für kostenlose dialogische Führungen online buchbar unter [voegelekultur.ch/angebot](http://voegelekultur.ch/angebot) oder Telefon 055 416 11 14.

# WIR BRINGEN SCHULEN IN DEN SCHNEE



Die Buchungsplattform [gosnow.ch](https://gosnow.ch) macht es für Lehrpersonen erheblich einfacher, Schneesportlager und -tage zu buchen: Alle Angebote auf einen Blick, alles wird organisiert – und Sie haben nur einen Ansprechpartner! So sorgen wir von der Schneesportinitiative Schweiz dafür, Kinder und Jugendliche wieder so richtig für den Schneesport zu begeistern!

Wir freuen uns, Ihre Klasse auf die Piste zu bringen: [gosnow.ch](https://gosnow.ch)

**AUCH FÜR YHRE  
BEDÜRFNISSE:**

**BERATER,  
DIE FAHNEN  
STATT GROSSE  
REDEN  
SCHWINGEN.**

**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:  
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

